

Lerchenjournal 2025



*Des SV der Coburger
Lerchenzüchter
e.V.*

Vorwort

Liebe Jugend, liebe Züchterfrauen, liebe Zuchtfreunde,
Ihnen liegt nun das Lerchenjournal 2025 vor. In diesem Jahr leider relativ spät,
da mich persönliche Gründe einige Zeit aus der Bahn geworfen hatten
Mein Dank gilt unseren Fotografen und Allen, die Beiträge verfasst haben.
In der Hoffnung, dass Sie viel Wissen aus dieser Broschüre beziehen und wir
uns alle wieder gesund auf den Schauen treffen, verbleibe ich
mit freundlichen Züchtergrüßen aus Coburg.

Ihr



Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Impressum	Seite 2
Vorstandschaft	Seite 3
Deutsche Meister	Seite 4
Protokoll der Jahreshauptversammlung	Seite 6
Protokoll vom Zuchtausschuß	Seite 15
Bericht von der Hauptsonderschau	Seite 29
Schauberichte	Seite 42
Welche Zuchtleistungen erbringen unsere Coburger?	Seite 47
Berichte aus den Gruppen	Seite 48
Wichtige Beschlüsse und Festlegungen	Seite 69
Einladung zur Jahreshauptversammlung	Seite 72

Impressum

Herausgeber ist der
SV der Coburger
Lerchenzüchter
e.V.,

Redaktion:
Uwe Wenzel,
Siemauer Str. 5,
96253
Untersiema, Tel.
09565/6556, E-
Mail
uwe_wenzel@free_net.de,
Internet: www.svco-burgerlerchen.de

Der Versand
erfolgt kostenlos
an alle Mitglieder
des SV der
Coburger
Lerchenzüchter

Auflage: 250
Stück

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
2026 ist der
28.02.2026

**Möglichst die
Beiträge auf USB-
Stick oder per E-
Mail schicken!**

Die Vorstandschaft des Hauptvereins

1. Vorsitzender Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiema, Tel. 0160/96036930, Email uwe_wenzel@freenet.de

2. Vorsitzender Wolfgang Backe, Bachgasse 10, 67591 Mörsstadt, Tel. 06247/7685, backe@t-online.de

Schriftführer z.Zt nicht besetzt

Kassierer Alfred Zitzwarek, Wiesengrund. 4, 35510 Butzbach, Tel. 06033/1322, zitzwarek@t-online.de

Zuchtwart Uwe Pforte, Hauptstr. 84a, 06386 Quellendorf, Tel. 034977/21262, u.pforte@gmx.de

Jugendwart Benjamin Gahr, Bahnhofstr, 10, 27404 Heeslingen OT Weertzen, Tel. 0174/8181164

Mitgliederstand am 01.01.2020	236 Mitglieder davon	1
Jugendlicher		
Mitgliederstand am 01.01.2021	228 Mitglieder davon	1
Jugendlicher		
Mitgliederstand am 01.01.2022	216 Mitglieder davon	1
Jugendlicher		
Mitgliederstand am 01.01.2023	201 Mitglieder davon	1
Jugendlicher		
Mitgliederstand am 01.01.2024	197 Mitglieder davon	1
Jugendlicher		
Mitgliederstand am 01.01.2025	182 Mitglieder davon	1
Jugendlicher		

Gruppenvorsitzende

Baden-Württemberg: Gerhard Appl, Hohenwiesenstr. 14, 74343 Sachsenheim, Tel. 07147/13839, applgerhard@gmx.net

Bayern: Daniel Dreßlein, Am Hasenhöhle 10, 91481 Münchsteinach, 09166/9969500, 0162/2515259, dani.d85@web.de

Hessen: Wolfgang Backe, Bachgasse 10, 67591 Mörsstadt, Tel. 06247/7685, backe@t-online.de

Nord-Ost: Knut Moschke, Grünwalder Str. 15, 02994 Wiednitz, Tel. 035723/21771, Knut.Moschke@deutschebahn.com

Nord-West: Heinz-Josef Wedig, Am Thie 7, 31177 Harsum, Tel. 05127/4321

Sachsen: Wilfried Lapis, Werbeliner Str. 11, 04519 Rackwitz, Tel. 034202/54293, wilfried.lapis@web.de

Deutsche Meister 2024

Gelercht	Uwe Pforte	574 Punkte
Silber mit Binden	Daniel Dresslein	570 Punkte
Silber ohne Binden	ZGM Spreitzer	574 Punkte

Hauptsonderschau Hofheim 2024

Champion

Gahr Benjamin	Gelercht
Dreßlein Daniel	Silber ohne Binden
Wolf Horst	Silber ohne Binden

Ehrenband Jungtiere

Wedig Heinz Josef	Gelercht
Wenzel Uwe	Gelercht

Ludwig Ged	Silber mit Binden
Dreßlein Daniel	Silber mit Binden

Schall Thomas	Silber ohne Binden
---------------	--------------------

Thierner Karl	Silber ohne Binden
---------------	--------------------

Ehrenband Alttiere

Dreßlein Daniel	Silber ohne Binden
-----------------	--------------------

Lerchenbadetücher

Gahr Benjamin	Gelercht
Schulte Norbert	Gelercht
Pforte Uwe	Gelercht
Gahr Benjamin	Gelercht
Schweigert Harry	Silber mit Binden
Dreßlein Daniel	Silber mit Binden
Schweigert Harry	Silber mit Binden

Thierner Karl	Silber ohne Binden
Schmid André	Silber ohne Binden

Sonderevereinsmeister Gelercht

1.	Gahr Benjamin	577 Punkte
2.	Pforte Uwe	577 Punkte
3.	Wedig Heinz-Josef	573 Punkte
4.	Wenzel Uwe	571 Punkte
5.	Schulte Norbert	568 Punkte

Sonderevereinsmeister Silber mit Binden

1.	Dreßlein Daniel	577 Punkte
2.	Schweigert Harry	575 Punkte
3.	Backe Wolfgang	571 Punkte
4.	Ludwig Gerd	570 Punkte
5.	Schnabel Siegfried	570 Punkte

Sonderevereinsmeister Silber ohne Binden

1.	Ludwig Gerd	574 Punkte
2.	Schall Thomas	574 Punkte
3.	Lauterbach Manfred	572 Punkte
4.	ZGM Scheler	572 Punkte
5.	ZGM Spreitzer	571 Punkte

Herzlichen Glückwunsch!!!!!!



Quellendorf 2024 97 P EB 0,1 Züchter Uwe Pforte

**Protokoll
der
Jahreshauptversammlung
des Sonderevereins der Coburger
Lerchenzüchter e.V.
am 23. November 2024**

von Wolfgang Backe

Beginn: 16.50 Uhr

Anwesende: 38 Mitglieder (lt. Anwesenheitsliste)

TOP 1:

Der Vorsitzende Uwe Wenzel eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, sowie den Ehrenvorsitzenden Wolfgang Fass und die Ehrenmitglieder Wolfgang Triebel und Heinz-Josef Wedig.



Quellendorf 2024 97 P 0,1 Edeling Gedächtnispreis, Züchter Uwe Wenzel

Er gab bekannt, dass der Schriftführer Thomas Hoffmann verhindert sei und deshalb das Protokoll vom 2. Vorsitzenden Wolfgang Backe geführte werde. Einwände hierzu gab es nicht.

Die Tagesordnung wurde von der Versammlung genehmigt.

Sodann erfolgte die Totenehrung, wobei die in diesem Jahr verstorbenen Mitgliedern Kurt Leicht und Gerd Baumann (Gruppe Baden-Württemberg) sowie Dietrich Weidling (Gruppe Nord-West) besondere Erwähnung fanden.

TOP 2:

Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung (abgedruckt im Lerchenjournal 2024) wurde ohne Änderungswünsche einstimmig genehmigt.

TOP 3:

Seinen Jahresbericht begann der Vorsitzende mit der Bekanntgabe der aktuellen Mitgliederstärke von 185 Mitgliedern, was einen Rückgang von 15 Mitgliedern zur Folge hatte.



Quellendorf 2024 95 P 0,1 E, Züchter Uwe Wenzel (Schwester zum V auf Vorseite)

Ein Lob sprach er der Mitarbeiterin von Thomas Hoffmann für die Pflege und Aktualisierung der Homepage des SV aus.

Erfreulich sei die Meldezahl von 555 Coburgern auf der diesjährigen Hauptsonderschau, was einen Zuwachs von fast 50 Tauben darstellt.

Die Gründe hierfür werde man versuchen zu analysieren.

Er gab weiter die Meldezahlen für Leipzig mit 127 und Erfurt mit 171 Coburgern bekannt.

Die vom Sonderverein beantragten und durch den Bundeszuchtausschuss genehmigten Standardänderungen seien zwischenzeitlich im Standardordner ergänzt.

Einen besonderen Dank richtete er an die Zuchtfreunde Andreas Finsterer und Andreas Scheler für ihre Hilfe bei der Verhinderung von Thomas Hoffmann.

Weiter bedankte er sich bei seinen Vorstands- und Preisrichterkollegen für die gute Zusammenarbeit.



Hofheim 2024 97 P 0,1 Champion, Züchter Benjamin Gahr

TOP 4:

Der Jahresbericht des Zuchtwartes werde im kommenden Lerchenjournal abgedruckt.

Den Bericht zur diesjährigen Hauptsonderschau wurde von Zuchtfreund Benjamin Gahr gehalten.

Dieser werde ebenfalls in Zusammenfassung im neuen Journal abgedruckt.

Zu diesem Bericht gab es folgende Wortmeldungen:

Reinhard Bauer bemängelte die Augenfarbe besonders bei den Silber mit Binden, aber auch bei den Gelerchten sei dies vereinzelt aufgetreten.

Olaf Lehmann fand, dass bei den Silber mit Binden viele Vertreter ein rauhes Halsgefieder zeigten.

Uwe Wenzel gab zu Bedenken, dass die Augenfarbe dadurch leide, dass es bei Mauserbeginn an Sonnenlicht fehle.

Dr. H.-J. Zimmer war der Ansicht, dass ein dunkles Auge auch bei den Silber ohne Binden je nach Bestand auch durch Einkreuzung von Mittelhäuser Tauben hervorgerufen werde.



Hofheim 2024 96 P 1,0 Badetuch, Züchter Uwe Pforte

Er gab weiter zu Bedenken, dass die richtige Augenfarbe meist erst nach Abschluss der Mauser vorhanden sei. Auch kann es durch Wurmbefall zu einer schlechten Augenfarbe kommen.

Uwe Wenzel monierte die Schildfarbe bei Silber mit und Silber ohne Binden.

Teilweise seien im Schild deutliche Kielzeichnungen vorhanden.

Er vermutet, dass dies bei den Silber ohne Binden seinen Einfluss durch die intensive Schwingenfarbe habe.

Teilweise seien aber auch gelbliche Einlagerungen im Silber festzustellen.

Es soll unbedingt darauf geachtet werden, dass 1,0 mit reinem Silber in der Zucht eingesetzt werden.

Abschließend dankte er Benjamin Gahr für seinen Bericht.

TOP 5:

Uwe Wenzel gab bekannt, dass das Protokoll der Zuchtausschusssitzung von Schwerborn von Thomas Hofmann erstellt wurde, man aber derzeit darauf keinen Zugriff habe.

Das Protokoll soll evtl. im Lerchenjournal abgedruckt werden, notfalls werde ein Gedächtnisprotokoll erstellt.

TOP 6:

Rupert Borgelt erklärte, dass er aufgrund einer Knieoperation nicht voll einsatzfähig war und dadurch anfänglich einige Meldungen nicht erfasst wurden.

Was aber durch Intervention seitens des SV-Vorsitzenden geklärt werden konnte.

Mit 555 Coburger habe man ein gutes Meldeergebnis erzielt.



Hofheim 2024 97 P 0,1 Badetuch, Züchter Norbert Schulte

Hofheim sei für die Ausstellungen ein guter Standort.

Weiter gab er bekannt, dass um 13.30 Uhr am Sonntag mit dem Aussetzen begonnen werden kann.

TOP 7:

Alfred Zitzwarek gab den Anfangsbestand der Kasse mit 2.414,81 € an, der sich im laufenden Geschäftsjahr auf 1.372,91 € verringert habe.

Ein Rückgang sei unter anderem auf ständigen Mitgliederverlust zurückzuführen.

Seit 2002 betrage der Mitgliedsbeitrag für den Hauptverein 8,00 €.

Die Ausgaben für das Lerchenjournal seien konstant.

Man müsse die Zukunft Überlegungen für einen soliden Kassenbestand anstellen.

Die Preise für die Großschauen gingen noch ab, sodass sich der Kassenbestand weiter verringere.

Uwe Wenzel warb dafür Lose der zur Verfügung gestellten Zuchtpaare zu kaufen, da ein Teil der Kasse zu Gute komme.

Benjamin Gahr verzichtet auf die 60,00 € für das Tombolapaar.

TOP 8:

Thomas Spreitzer erstattete den Bericht der Kassenprüfer.

Es wurde eine einwandfrei geführte Kasse vorgefunden und er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassierers sowie des gesamten Vorstandes.



Hofheim 2024 97 P 1,0 Ehrenband, Züchter Heinz Josef Wedig

Die Entlastung erfolgte sodann durch Handzeichen einstimmig.

TOP 9:

Zur Wahl standen der 2. Vorsitzende Wolfgang Backe sowie der Kassierer Alfred Zitzwarek.

Es wurde bei beiden Kandidaten von der Versammlung die Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgten nicht. Beide wurde durch Handzeichen einstimmig wieder gewählt und nahmen die Wahl an.

TOP 10:

Für die Bundessiegerschau in Leipzig wurde Uwe Pforte gemeldet.

Es soll versucht werden, dass für den erkrankten Uwe Pforte, Uwe Wenzel und Joachim Pforte für einen halben Richtauftrag eingesetzt wird.

2025:

VDT-Schau Erfurt sind gemeldet Uwe Pforte und Gerd Ludwig. Sollte Uwe Pforte nicht bewerten können wird Uwe Wenzel den Richtauftrag übernehmen.

Nationale Erfurt 17. - 19.10.2025 wird vorgeschlagen Uwe Pforte und für die

VDT-Schau Leipzig vom 5. - 7.12.2025 Uwe Pforte und Bernd Kunert.

Einwände hierzu gab es nicht.



Hofheim 2024 97 P Badetuch 0,1, Züchter Benjamin Gahr

TOP 11:

Uwe Wenzel gab bekannt, dass 2020 ein Punkteschlüssel für die Ehrenmitgliedschaft festgelegt wurde.

Es liege jetzt ein Ehrungsantrag für einen langjährigen verdienten Zuchtfreund vor, der aber nur auf 131 Punkte komme.

Er habe daraufhin festgestellt, dass lediglich er und sehr wenige Züchter die geforderte Punktzahl von 150 erreichen und somit fast niemand in den Genuss der Ehrenmitgliedschaft komme.

Er regte daher an die Mindestpunktzahl auf 120 herabzusetzen, was von der Versammlung einstimmig beschlossen wurde.

Es wurde festgestellt, dass von Daniel Dreßlein ein Antrag bzgl. der Vergabe der Vereinsmeisterschaft vorliegt.

Benjamin Gahr schlug hierzu vor, dass bei Punktgleichheit die ausgestellten Jungtiere den Vorzug erhalten sollen. Unter diesem Aspekt wurde der Antrag zurückgestellt.

Einwände hierzu gab es keine.

Vorsitzender Wenzel gab bekannt, dass es einen Beschluss aus dem Jahr 1998 gibt in dem der Personenkreis der Teilnehmer der Zuchtausschusssitzung festgelegt ist.

Eine Vertretung im Fall der Verhinderung kann nur durch ein Mitglied des Vorstandes der Gruppe erfolgen.

Unter Punkt Wahlen wurde versehentlich vergessen einen neuen Kassenprüfer zu bestimmen.



Hofheim 2024 97 P Ehrenband 0,1, Züchter Uwe Wenzel

Für das nächste Jahr wurde neben Knut Moschke, Gerhard Appl als weiterer Kassenprüfer einstimmig von der Versammlung bestimmt.

Gerhard Appl bat alle Anwesenden eine Beileidskarte für den verstorbenen Gerd Baumann zu unterschreiben.

Uwe Wenzel bat darum ebenfalls auf einem Ausstellungskatalog für die Zuchtfreunde Pforte, Helms Hoffmann und Horlbeck zu unterschreiben.

Als Termin für die Hauptsonderschau 2025 wurde der 22. und 23. November 2025 festgelegt.

Rupert Borgelt regte zur Aufbesserung der Kasse an, Anzeigen im Lerchenjournal zu generieren.

Die Jahreshauptversammlung wurde um 18.10 Uhr geschlossen.

Im Anschluss wurden die Erringer der hohen Preise der Hauptsonderschau geehrt.



Hofheim 2024 97 P Badetuch 1,0, Züchter Harry Schweigert

Protokoll über die „Zuchtausschusssitzung /Expertentreffen“, am 28. und 29.09.2024, in Erfurt-Schwerborn

Von Uwe Pforte

Teilnehmer:

Wolfgang Faas, Uwe Wenzel, Wolfgang Backe, Thomas Hoffmann, Benjamin Gahr, H.-Josef Wedig, Knut Moschke, Wilfried Lapis, H.-Joachim Dr. Zimmer, Gerd Ludwig, Thilo Holzkamm, Jürgen Klitzke, Ole Stensgaard, Uwe Pforte, Holger Kaps, Anthime Leroy, Didier Rumeau, Christian Scheuer, Volker Eichentopf. Entschuldigt waren: Daniel Dreßlein, Andreas Scheler, Olaf Lehmann, Gerhard Appl, Heinz Abraham und Bernd Kunert. Teilnehmer unserer Veranstaltung sind, der Vorstand des HV, alle Gruppenvorsitzenden, Zuchtwarte der Gruppen, alle Sonderrichter, sowie interessierte Allgemeinrichter. Nach dem gemeinsamen Mittag, am 28.09.2024, konnte unsere gemeinsame Tagung gegen 13.30 Uhr beginnen. Durch unseren HZW, Uwe Pforte, erfolgte nach der offiziellen Begrüßung, das Verlesen der geplanten TO, sowie die Bekanntgabe der Entschuldigten, das Verlesen der geplanten TO, sowie Zuchtfreunde. Bevor es an die „Arbeit“ ging, bedankte sich der HZW bei Steffen Untermann, für die Bereitstellung und Anlieferung der Käfige und bei allen



Hofheim 2024 96 P Badetuch 0,1, Züchter Daniel Dresslein

Teilnehmern, für das Mitbringen der Tauben, welche sofort in die Käfige gesetzt werden konnten, damit sich die Tauben an die Umgebung gewöhnen konnten, denn viele der Tauben standen zum „Ersten Mal“ im Käfig. Ein besonderer Dank ging ebenfalls an unsere franz. und dän. PR-Kollegen, für ihr kommen zu unserer Veranstaltung, sowie an die Allgemeinrichter, welche den Weg nach Schwerborn gefunden hatten. (Allgemeinrichter sind jederzeit willkommen!). Nicht zu vergessen unsere Fotografen Wolfgang Backe und Wolfgang Ritter, welche alljährlich unsere Tauben bildlich verewigen. Der fachliche Teil wurde eröffnet, mit der Auswertung der Schausaison 2023/2024, sowie eine Vorschau auf die Ausstellungssaison 2024/2025. Festgestellt werden konnte, dass die Spitzentiere den derzeitigen Zuchtstand verkörpern und bei der Bewertung stets die Form im Vordergrund stehen sollte, wie einst Fritz Paulus schrieb „Form, Form und nochmals die Form“, ist das, was bei der Bewertung durch den PR beachtet werden sollte und was ich von außen nicht sehe, sollte nicht gesucht bzw. bestraft werden. Bei einigen Allgemeinrichtern ist es leider so, dass die Tiere sofort aus den Käfigen genommen werden und nach Dingen gesucht wird, was für unsere Tiere nicht als Schwerpunkt gesehen wird. Für alle PR, ob Sonderrichter, oder Allgemeinrichter gilt unser Standard, welcher Anfang der zwanziger Jahre erarbeitet wurde und bis heute gilt. Als SV haben wir 2022 Änderungen beantragt und diese wurden 2024 in den Standard eingearbeitet. Nicht beantragt



Hofheim 2024 97 P Badetuch 0,1, Züchter Harry Schweigert



Hofheim 2024 97 P Badetuch 0,1, Züchter Benjamin Gahr

wurden bei unseren silbernen Farbschlägen die Zusätze „Mehllicht mit Binden“, bzw. „Mehllicht ohne Binden“. Für unsere Halsfarben ist es aber gut, dass wir eine Vorgabe haben mit „mehr oder weniger intensiv“, denn wir wissen ja, welche Einflüsse die Lichtverhältnisse in den Ausstellungshallen, für unsere zarten Pastellfarben haben und die Farben dadurch unterschiedlich



Hofheim 2024 97 P Champion 0,1, Züchter Daniel Dresslein



Hofheim 2024 97 P Ehrenband 0,1, Züchter Daniel Dresslein

erscheinen lassen. Vor der Beantragung wurde noch über einen Punkt in unserer MB kontrovers diskutiert, der Gesamteindruck, wo geschrieben steht „langgestreckt“. Für mich bezieht sich aber das „langgestreckt“, auf den Typ. Wir wollen keine „plumpen“ Typen, wie wir sie



Hofheim 2024 97 P Champion 1,0, Züchter Horst Wolf



Hofheim 2024 96 P E 1,0, Züchter Manfred Lauterbach

zum Teil Anfang der 90er Jahre, in unseren Käfigen sahen. Auch der Vergleich mit den Römer Tauben ist für mich nicht nachvollziehbar, denn wir wollen eine elegante, freistehende Taube, mit einer straffen, festen Feder, bis hin zur Schwung- und Schwanzfederlage! Gut proportioniert sollte sie sein, dabei ist besonders darauf zu achten, dass die Beinstellung in der Mitte der



Hofheim 2024 97 P Ehrenband 0,1, Züchter Thomas Schall



Hofheim 2024 97 P Badetuch 0,1, Züchter Andre Schmidt



Hofheim 2024 97 P E 0,1, Züchter Gerd Ludwig



Hofheim 2024 96 P E 0,1, Züchter Dr. H.-Joachim Zimmer



Hofheim 2024 97 P Ehrenband 0,1 alt, Züchter Daniel Dresslein



Hofheim 2024 bestes Formentier 0,1, Züchter Norbert Schulte

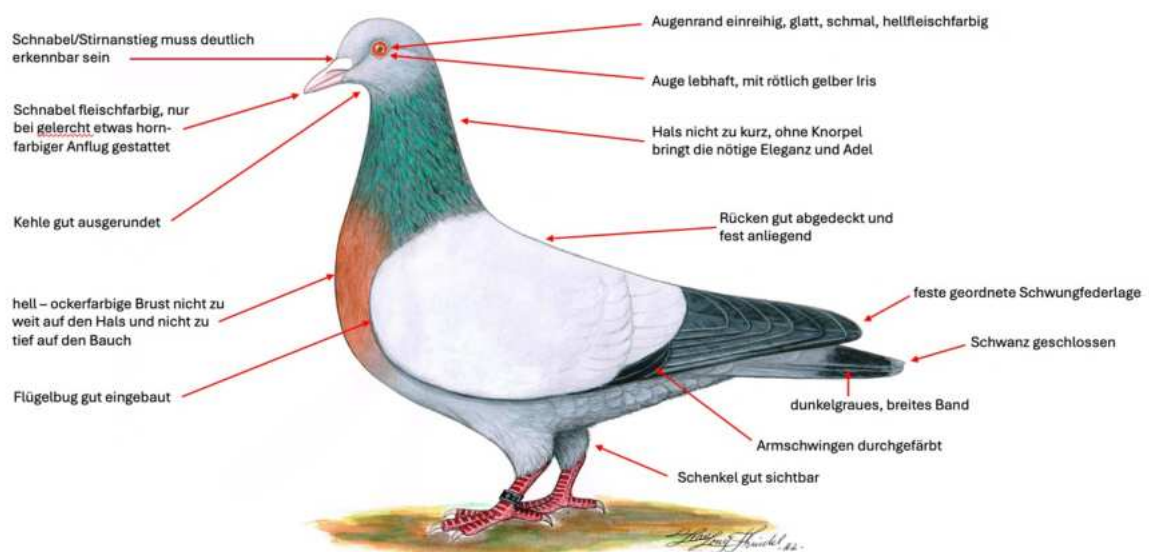
Taube ist. Es gibt Tiere, welche nach hinten zu lang erscheinen, aber nur selten ist ein Tier zu lang. Durch den HZW wurde ein Bild unserer Coburger Lerche beschriftet, wo die Schwerpunkte, unter Typ der Coburger Lerche dargestellt wurden:

- Kopf nur leicht gewölbt

- eleganter Hals mit entsprechender Verjüngung, ohne Knorpel

- gut eingebauter Flügelbug
- Rücken gut abgedeckt und fest anliegend
- fest geordnete Schwungfederlage
- Rücken leicht abfallend
- Armschwingen durchgefärbt
- freier Stand und gut sichtbare Schenkel
- Kehle gut ausgerundet
- hell- ockerfarbige Brust, nicht zu weit auf den Hals und nicht zu tief auf den Bauch
- wünschenswert, wenn das Tier sich von selbst im Ausstellungskäfig präsentiert, ohne ständige Anregung durch den PR

Typ der Coburger Lerche



Bewertung: Gesamteindruck - Größe - Körperform und -haltung - Farbe und Zeichnung - Augen - ,Rand- und Schnabelfarbe



Die Aussteller und Besucher Quellendorf 2024

Als nächster Punkt wurden die derzeitigen Bewertungsschwerpunkte unserer CL angesprochen, wo weiterhin auf die Zeichnungs- und Bindenfarbe, sowie Schwungfarbe zu achten ist, nicht zu vergessen die Schild- und Ockerfarbe. Diese Punkte sind für alle 3 Farbenschläge zutreffend. Eine gut ausgefärbte Schwinge garantiert so viel Farbstoff für alle anderen Federbereiche, dass wir damit auskommen. Etwas anders ist es bei den Gelerchten und den Bindigen. Dort darf im Auslauf keine schilfige, oder gar weiße Stelle vorhanden sein. Jedoch wird es zum Teil von den Züchtern, auch PR toleriert, aber zu oft wird im verdeckten Federkleid nach Fehlern gesucht! Leider sieht man hin und wieder Tiere, welchen die zarte Pastelltönung fehlt! Schwarze Zeichnungs- und Bindenfarbe ist ein Mangel und sollte der Vergangenheit angehören, diese sollten nicht mehr in den sg Bereich kommen. Die dunkel-schiefergraue Zeichnungs- Binden- sowie Schwungfarbe sollte eine Einheit bilden und somit das Zuchtziel in jeder Zucht sein, ohne bräunliche Einlagerungen. Besonders im bindigen Farbenschlag ist in den letzten Jahren vielfach zu beobachten, dass in einigen Zuchten „großzügig“ mit der Bindenfarbe umgegangen wurde. Es sind oft

sehr schöne Formtiere, welche aber in der Bindenfarbe Wünsche offenlassen. Zum einen geht die Bindenfarbe ins bräunliche, bzw. hat jede Bindenfeder einen hellen Saum. Die dunkelschiefergraue Farbe sollte ebenfalls die Schwungfarbe haben, durchgefärbt ohne hellen Saum bzw. keine Kielzeichnung zeigen. (Aufhellung des Federkiels!)

Farbabhängigkeiten ergeben sich zwischen der Grundfarbe des Schildes, der Kopfpunkte und der Halsfarbe. Die sogenannte Silberlerche der 60-iger Jahre kam nur zustande, weil die Kopffarbe so hell als möglich gefordert wurde. Nach meiner Auffassung war das jedoch falsch! Die Kopffarbe sollte nur so hell sein, dass sie sich deutlich von der grünen Halsfarbe abhebt. Alle Farbübergänge der CL sollten fließend sein. Die Farbtönungen des Schildes, des Halses, des Kopfes, der Brustausfärbung und der Schwingen sollten zueinander passen. Die Schildfarbe war und wird uns noch einige Zeit begleiten, diese sollte ein zartes Silbergrau zeigen, nicht weißlich und nicht wolkig. Bei unseren silbernen Farbenschlägen sollte die Grundfarbe etwas heller als beim gelerchten Farbenschlag sein, ein zartes Silbergrau mit einem leicht bläulichen Ton, nicht weißlich, roggenmehlfarbig oder gräulich. Einige Tiere zeigten auf den Ausstellungen, einen deutlichen Schaftstrich in der Schildfeder! Auch bei den 1,0 (S.o.B.) sind zuletzt des Öfteren Tiere zu sehen, mit einem „wolkigen Silber“! Gemäß Standard sind die Täubinnen gegenüber unseren Täubern etwas dunkler im Silber, aber nicht wolkig! Nach diesen Ausführungen, bzw. Hinweisen übernahm Gerd Ludwig das Wort und machte Ausführungen zum Farbenschlag S.m.B.. Hier ging es vor allem um den Bindenverlauf, die Bindenfarbe, den Bindensaum, sowie die Farbharmonie zwischen der Binde und dem Schwung! Danke dafür!

Als Gerd seine Ausführungen beendet hatte, übernahm der HZW den weiteren Verlauf der Veranstaltung und da ging es um die Kopfpunkte, Augenfarbe und den Augenrand. Unter Kopfpunkte verstehen wir, die Kopfform, Augen, Warze und den Schnabel. Eigentlich sollte allen bekannt sein, wie der Kopf auszusehen hat, nicht eckig, sondern fließend. Nie wurde ein runder Kopf mit starkem Stirnanstieg verlangt, oder gar ein kantiger Kopf herausgestellt. Kopfplatte, das heißt, Abflachung über den Augen sind Fehler. Zu flache Köpfe, kleine zierliche Köpfe passen nicht zur Coburger Lerche, da ein solcher Kopf in den Proportionen einer bewussten Formhervorhebung nicht gerecht wird. Kommen wir zu den Augen. Sie sollen rötlichgelb sein. Nach dem Standard soll der Augenrand einreihig, glatt,

schmal und hellfleischfarbig sein, mit lebhaft, rötlichgelber Iris. Weicht der Augenrand von dieser Festlegung ab, so ist ein auf der Bewertungskarte notierter Wunsch gerechtfertigt. Ist der Augenrand doppelt, oder rot, so liegt ein grober Fehler vor, der zu einer unteren Bewertungsnote führt. Die Befiederung um den Augenrand bereitet



Quellendorf 2024 97 P Ehrenband 0,1, Züchter Daniel Dresslein

noch in einigen Zuchten Probleme. Gemeint ist damit, dass sich um den Augenrand unbefiederte, kahle Stellen befinden, welche für die Bewertung der Kopfpunkte mit von Bedeutung sind. Je nach Ausprägung ist dies mit einem Wunsch oder Mangel zu ahnden. Ebenfalls alle drei Farbschläge betreffend, wurde als nächstes das Thema Schwanzfeder und Handschwingen angesprochen. Ein leidiges Problem ist die Farbgestaltung der Schwanzfedern. Einige Allgemeinrichter sind der Auffassung, hier ein Farbbarometer kreieren zu müssen, in dem sie zur Fehlersuche die Schwanzfedern ausbreiten. Hier kann jedoch kein Fehler vorliegen, da in unserem Standard keineswegs von einem schilfigen Schwanz die Rede ist. *Festlegung in unserem SV: „Aufhellungen in der Schwanzfedern sind ab der 3. Schwanzfeder, von außen betrachtet, mit gut zu bewerten“.* Das Schwanzende sollte möglichst schmal und geschlossen

getragen werden. Bei eventuellen „Fächerschwänzen“, oder hängender Ortfeder, erfolgt eine Abstufung. „Der Schwanz sollte grau, der Farbe des Kopfes ähnelnd, mit dunkelgrauem, breitem Band sein. Lichtgrauer Unterrücken wird angestrebt“. (Standardbild- Schwanzbinde!) Es ist unbedingt der Mauserzustand zu berücksichtigen!

Für unsere CL gilt die Festlegung, dass grundsätzlich 10 Handschwingen vorhanden sein sollen. Bei der Bewertung ist ein besonderes Augenmerk auf die Lage der Handschwingen zu richten. Wichtig ist eine straffe und geordnete Federlage. Ist dies nicht der Fall, so wird je nach Ausprägung ein Wunsch oder ein Mangel auf der Bewertungskarte vermerkt. (Entscheidend ist auch hier der Mauserzustand!) Die Handschwingen müssen sowohl straff und eng aneinander liegen und auch optisch einen gleichmäßigen Eindruck machen, insbesondere dürfen die Abstände zwischen den einzelnen Handschwingen am Ende nicht unterschiedlich sein, ebenso dürfen einzelne Federn den Verbund durch Absteigen nach oben oder unten unterbrechen. Dies betrifft sowohl mittlere als auch die letzte Handschwinge. (Mauserzustand beachten!)

Nach diesen Ausführungen ging es in die wohlverdiente Pause! Im Anschluss machte H.-Joachim Dr. Zimmer Ausführungen zu Impfungen und Gesunderhaltung unserer Tauben. (Danke H.-Joachim!)

Danach warteten im Nebenraum unsere Tauben zur Begutachtung und Besprechung. Nach ein paar Stunden Eingewöhnung, hatten sich die Tauben größtenteils an die neue Umgebung gewöhnt und standen zur Einschätzung bereit. Besprochen werden konnten alle 3 Farbenschläge, danke an die Versammlungsteilnehmer für das Mitbringen der Tauben! Gesprächsstoff gab es genug, unser theoretischer Teil war abgearbeitet, nun wollten wir sehen, wie sich unsere Tauben präsentierten und ob wir das, was wir zuvor besprochen hatten in die „Praxis“ umsetzen konnten. Uns war klar, dass wir um diese Jahreszeit keine vollständig durchgemauserten Tiere erwarten konnten, aber dennoch waren bei den S.o.B. Tiere darunter, welche fast fertig waren. Aber das was wir besprochen hatten, konnten wir in allen 3 Farbenschlägen am Tier besprechen.

Besonders die Kriterien, wie z.B. die Befiederung um den Augenrand, Binden- Schwungfarbe, Schwanzfederlage, Standfreiheit, Kopfform, Schildfarbe. Nach ersten Einschätzungen und interessanten Diskussionen an den

Tieren, konnten wir gegen 19.00 Uhr unser Abendessen einnehmen und im Anschluss ging es natürlich in gemütlicher Runde weiter. In dieser Runde konnten wir mit unseren dän. und franz. Zuchtfreunden näher ins Gespräch kommen. Bei Ole gab es keine Verständigungsprobleme, da er sehr gut deutsch spricht. Bei unseren franz. PR- Kollegen sah es doch anders aus. Da möchte ich mich beim Zrfd. Christian Scheuer bedanken, er fungierte als Dolmetscher und somit konnten wir dieses „Problem“ lösen. So ging zur späten Stunde ein schöner Abend zu Ende.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, begaben wir uns wieder zu unseren Tauben. Zum wiederholten Male wurden unsere mitgebrachten Tauben ausführlich besprochen. Interessant war zu sehen, wie sich doch einige Tiere verändert zeigten. Was es doch ausmacht, wenn sich die Tauben an die Umgebung gewöhnt hatten, bzw. wenn das Tageslicht auf unsere Tiere



Quellendorf 2024 93 P 0,1, Züchter Andreas Finsterer

fiel. Einige zeigten sich im Tageslicht verändert. Brauntöne, welche sich unter der künstlichen Beleuchtung verstärkt zu sehen waren, konnten bei Tageslicht nicht so wahrgenommen werden.

Gegen Mittag konnte unsere Tagung beendet werden und nach dem gemeinsamen Mittagessen traten alle wieder die Heimreise an. Vielen Dank noch einmal an allen Teilnehmern für die harmonische Veranstaltung, besonders an unsere dän. und franz. Teilnehmer, welche doch eine weite Anreise auf sich genommen haben.

Bericht der HSS Hofheim in Unterfranken

Preisrichteranhwärter Benjamin Gahr

Ende November – es ist wieder an der Zeit für die Züchter der Coburger Lerchen nach Unterfranken zu pilgern.

Mit gut 555 Tauben konnte auf der 60. HSS ein leichter positiver Trend in der Meldezahlen verzeichnet werden.



Quellendorf 2024 96 P 1,0, Züchter Uwe Pforte

Darüber hinaus besuchten auch Züchter und Zuchtrichter aus Frankreich diese schöne Schau.

Viele Menschen – ein gemeinsames Hobby, es war also angerichtet.

Im gelerchten Farbschlag wurden die Tauben von G. Ludwig und Heinz Abraham begutachtet.

Den berufenen Preisrichtern präsentierte sich eine Kollektion mit

hohem Niveau.

1,0

Hier zeigten sich typhafte Tiere, mit guten Figuren, teils schöner Zeichnung und guter männlicher Ausstrahlung. Dies haben wir auch schon anders gesehen und auf eine ansprechende männliche Ausstrahlung sollte in Zukunft weiterhin geachtet werden.

Die noch im letzten Jahr so viel kritisierten Zeichnungsfarben konnten in diesem Jahr stark verbessert werden. Auch in der Schwanzfederlage waren Fortschritte in der Zucht deutlich sichtbar. Es zeigten sich nur noch wenige Tiere, wo die Schwanzfederlage als Wunsch oder Mangel auf der Bewertungskarte vermerkt wurde.



Quellendorf 2024 95 P 1,0, Züchter Heinz Josef Wedig

Wie oben schon angesprochen, konnten sich schöne Zeichnungen auf den Flügelschildern zeigen. Bei diesem Rassemerkmal ist stets darauf zu achten, dass auch die Mitte des Flügelschilds mit korrekten Dreiecken ausgestattet ist.

In dieser Saison zeigten sich die Schwungfarben als Schwachpunkt der gezeigten Tiere.

Häufig waren die Federn nicht gleichmäßig durchgefärbt. In einigen Fällen zeigten sich auch die sogenannten „Kielzeichnungen“ oder „Säume“.

In einigen wenigen Fällen führte eine nicht korrekte Schwungfarbe dennoch zum Mangel.

Ein weiterer Kritikpunkt war die Schwungfederlage.

Dabei ist es wichtig, dass alle Federn in der Handschwinge straff getragen werden und auch die entsprechende richtige Länge haben.

Ein Wunsch geht hier noch an alle Preisrichter, dass Tiere, die sich noch deutlich erkennbar in der Mauser befinden dafür nicht bestraft werden.

0,1

Die Damen der gelerchten Schöpfung zeigten sich durch eine tolle weibliche Ausstrahlung.

Sie waren straff in der Schildfeder und klar in der Zeichnung. In der

Herzzeichnung sollte allerdings auf eine korrekte klare Abgrenzung der Zeichnungsanlage geachtet werden.

Die Schwungfarben waren bis auf wenige Ausnahmen sehr gut.

Wie bei den 1,0 waren auch die Zeichnungsfarben der 0,1 deutlich besser als noch im vergangenen Jahr. Die Farben der 0,1 sind in der Regel generell etwas weicher und nicht so intensiv wie bei den Täubern.

Ein starker Punkt, auf den bei der Verpaarung geachtet werden sollte, sind die korrekten Augenränder. Dieser sollte einreihig und hell sein. Dies war auch ein Punkt, der auf dem Expertentreff in Schwerborn erarbeitet wurde, an dem es gilt in Zukunft zu arbeiten.

Neben den Augenrändern zeigten sich die Federlagen der Schwanz- Schwung- und Halsfeder als oft festgestellter Wunsch.

Was hin und wieder auch auffallend war, sind Tiere, die in ihrer Halslinie nicht edel erschienen. Hier würde ich mir etwas mehr Halsadel wünschen.

In der Vereinsmeisterschaft lieferten sich U. Pforte und B. Gahr ein Kopf an Kopf – Rennen. Bei den Jungtieren zeigte Zfd. Gahr die stärkste Kollektion. Durch zwei wunderschöne Alttiere konnte Uwe Pforte ausgleichen, so dass am Ende die Kollektion mit dem höheren Preis (Champion-Tier, B. Gahr) die Vereinsmeisterschaft erringen konnte.

Die Ehrenbändern in diesem Farbschlag gingen in diesem Jahr für den 1,0 an H.-J. Wedig und für die 0,1 an Uwe Wenzel.

Silber mit Binden

1,0

Die bindige Kollektion stand dem gelerchten Farbschlag in Nichts nach. Hier zeigten sich tolle 1,0 mit straffer Feder, schöner Standfreiheit.

Die Teufel bei dieser Kollektion steckte dann aber etwas in den Details.

Einige 1,0 zeigten teils einen Saum in den Bindenfedern.

Darüber hinaus deutete bei vereinzelt Tieren eine Lücke in der hinteren Binde an. Dies ist meiner Meinung nach noch nicht bedenklich. Es sollte aber früh genug darauf geachtet werden, bevor es zum Problem wird.

Ein weiterer großer Wunschkpunkt lag in der Führung der hinteren Binde. Diese stellte sich bei einem beachtlichen Teil der 1,0 schon als recht zackig da. Es wird in der zukünftigen Saison unbedingt darauf zu achten sein.

Auch das Farbspiel zwischen Binden und Schwungfarbe ist besser aufeinander abzustimmen. Ein sehr harte bzw. intensive Bindenfarbe lässt einen „normal“ gefärbten Schwung heller erscheinen.

Des Weiteren zieht der Farbstoff in der Binde auch viel Farbstoff im Silber mit sich. Dies erscheint dadurch dunkler, was nicht die korrekte Farbe ist. Außerdem führt das bei vereinzelt Tieren zu einer verstärkten Färbung im „Herzbereich“.

Auch die Ockerbrust bleibt bei so intensiven Farben nicht verschont. Ich würde mir wünschen, dass diese nicht zu weit in den Hals- und Bauchbereich einstrahlt.

0,1

Die Täubinnen zeigten sich auch sehr typhhaft mit straffer Feder.

Bei den 0,1 konnte ein sichtbarer Erfolg in der Bindenfarbe und Saum verzeichnet werden. Beide Elemente stellten sich in diesem Jahr schon verbessert da.

Auch die Bindenführung stellte sich bei den 0,1 als gut dar.

Der größte Kritikpunkt liegt auch hier in der richtigen Silberfarbe. Diese darf bei den 0,1 zwar dunkler als beim 1,0 sein, ein „mausgrau“ ist aber dennoch nicht erwünscht. Auch die wolkige Silberfarbe im Bereich des Flügelschilds und der im Herz ist ein Trend, des es um zukehren gilt.

Bei vereinzelt Tieren ist auf eine hintere, durchgehende Binde zu achten. Dieses Phänomen tritt in der Regel beim 1,0 auf und ist sehr untypisch für 0,1 und entsprechend zu behandeln.

Dem ein oder anderen Tier im hohen Notenbereich wünschte ich eine Idee mehr Halsadel.

Den Meistertitel im SV im Farbschlag Silber mit Binden konnte sich der Vorjahressieger Daniel Dresslein erneut sichern. Er konnte auch das Championstier stellen, sowie das EB auf eine wunderschöne 0,1 erringen.

Das Ehrenband auf den 1,0 sicherte sich Comebacker Gerd Ludwig, der fast 10 Jahren Pause gleich wieder bei den Spitzentieren mitmischte. Herzlich Willkommen zurück Gerd! 😊

Silber ohne Binden

1,0

Der Farbschlag Silber ohne Binden war der am zahlreichsten auf der diesjährigen HSS vertreten.

Hier zeigten sich über die Gesamtkollektion schöne und langgestreckte 1,0. In den höheren Notenbereichen war allerdings eine erhöhte Dichte an Tauben vertreten, den noch mehr Halsadel und Körperlänge gutstehen würde. Diese Tiere erscheinen schon recht kompakt.

Ein weiterer Punkt, der sich sehr gut darstellte, waren die Halsfarben. Trotz der erschwerten Lichtverhältnisse bei den Pastelltönen unserer Rasse waren wenig Tiere vertreten, die Violett oder Bronze in den Halsfedern zeigten.

Bei den „Hohligen“ war auch wie bei den „Bindigen“ die Silberfarbe der Hauptkritikpunkt in diesem Jahr. Diese wirkte teils wolkig.

Außerdem zeigten sehr viele 1,0 „Schaftstriche“ auf den Federn des Flügelschilds. Diese Tiere bekamen dann den Wunsch „im Silber reiner“ oder „auf saubere Schildfeder achten“.

Diese Erscheinungen sind eine Folge der teils intensiveren Schwungfarben der Tiere in den letzten Jahren.

Diese Menge an Farbstoff wirkt sich auch auf die Helligkeit des Ockers aus. Die Brust soll helles Ocker darstellen und frei von braun oder grau sein und nicht in den Hals oder Bauch strahlen.

Trotz des intensiven Farbspiels war bei einigen 1,0 das Phänomen der „Kielzeichnung“ zu beobachten. Diese Tiere sollten nur bei ganz wichtigen Gründen den Weg in die Zuchtzelle führen. Diese Farben des Schwungs vererbt sich zuverlässig und hartnäckig.

Als letzter Wunsch ist auf die korrekte und feste Schwanzfederlage zu achten.

Der SV-Meister ging in diesem Jahr nach Thüringen. Gerd Ludwig setzte sich quasi in einem ähnlich knappen Wettbewerb wie im Farbschlag gelercht, gegen Thomas Schall durch.

Den Champion stellte Horst Wolf aus Sachsen. Gerade Horst ist diese Ehre besonders zu gönnen, mit seiner positiven und offenen Art ist er eine Bereicherung für jede Runde.

0,1

Auch die 0,1 des Farbschlags waren über die Gesamtkollektion betrachtet sehr typhhaft.

Ganz besonders eindrucksvoll ist ein Spätjunges von Andreas Scheler herausgestochen.

Manchen 0,1 würde ich noch etwas mehr Halsadel und Halslänge wünschen.

Wie auch bei den 1,0 war auch bei den 0,1 die richtige Silberfarbe

das Hauptthema. Wie sich in Quellendorf bereits abzeichnete, wirkte die Silberfarbe oft recht dunkel und teils wolkig. Das äußerte sich auch das ein oder andere Mal in den Schnabelfarben, die hier und da für einen Wunsch sorgten.

An die Züchter geht der Wunsch raus, auf die richtigen Geschlechter in der entsprechenden Klasse zu achten.

An die Preisrichter geht meinerseits ein kleiner aber entscheidender Wunsch:

Bitte schreibt nicht „Schwung satter“ bei Tieren die zwar eine gute Schwungfarbe haben, die aber nicht gleichmäßig gefärbt ist. Da wäre der Wunsch „im Schwung gleichmäßiger gefärbt“ vorteilhafter.

Das Ehrenband auf die 1,0 gewann Thomas Schall.

Auch im hohen Alter zeigte der Gewinner des EB für die 0,1, dass er es noch auf dem Kasten hat.

Karl Thiemer konnte selbst nicht in Hofheim zugegen sein. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen, seine Tiere mit zu schicken um das sogenannte und begehrte „Band“ zu gewinnen. Tolle Leistung Karl und „Danke“, dass wir immer noch deine Tiere bestaunen dürfen.

Tiere mit Wünschen:



Wünsche: hintere Binde, Bindensaum



Wünsche: Halsfarbe, Binden – und Schwungfarbe angepasster



Wünsche: Halslänge, Binden deutlich glatter

Mangel: Schwungfarbe, wolkig im Silber (im Handybild sehr deutlich – hier nicht)



Wünsche: Bindentrennung, hintere Binde gesäumte Federn +
Aufhellung
Binden- und Schwungfarbe angepasster und gleichmäßiger
Augenrand abgedeckter



Gleiche Tier wie davor: Hier noch Halsfeder glatter,
Schwanzmitte straffer, und Bindenfarbe



Wünsche: auf Schwanzfederlage achten, Schwungfarbe gleichmäßiger (siehe Anm. am Ende) ist hier gesäumt und mit Kiel



Wünsche: Ockerfarbe, Silberfarbe reiner (hier fast gezeichnet)



Wünsche: Eleganz!!, reines Silber à Schaftstriche, wolkiges Silber, Schnabel



Detailaufnahme wolkiges und unreines Silber



Wünsche: reines Silber, Halsadel
Mangel: lockere Feder





Beide Bilder zeigen die Bauchfarbe
dabei ist darauf zu achten, dass das Ocker nicht zu weit
in den Bauch verläuft.
Das Ocker soll ausschließlich auf den Brustbereich begrenzt sein,
mit fließenden Übergängen.

Schauberichte

Nationale Rassegeflügschau in Leipzig 2024

Uwe Wenzel

Unser Züchter brachten 123 Coburger Lerchen zur Schau. Somit konnten wir leider nur einen Sonderrichter durchbringen. Dies war ursprünglich unser Zuchtwart Uwe Pforte. Dieser musste jedoch aufgrund einer Hüftoperation absagen und so sprang ich ein. Mittels guter Beziehungen zu den Zuchtfreunden aus Leipzig konnten wir noch Joachim Pforte bei den Coburger durchsetzen. Dieser sollte ursprünglich die gelerchten richten und hat deshalb alle Karten vorher mit seinem Stempel versehen. Dann merkte er, dass Tiere von seinem Bruder mit drinstanden. Ich ging kurzerhand zur Ausstellungsleitung und wir tauschte seinen Richtauftrag mit einem, Teil von mir. Ich bekam Ersatzkarten, die bis auf ca. 5 Stück auch reichten.

Dem PV

Vorsitzenden von Sachsen-Anhalt erklärte ich dies noch während des Richtens. Leider gab es im Nachhinein 5 Beschwerden bei der PV von Joachim mit dem Ziel ihm ein Vergehen anzulasten, dass zu einer Sperre führen würde. Es ist traurig, dass die Leute sich nicht die Karten genau anschauten, die alle einen Stempel von mir hatten und natürlich meine nicht so schöne Schrift.

V Siegerband an Pforte auf eine Täubin, die in dieser Saison schon mehrmals V erhielt. Hv BLP (hintere Binde durchgefärbter) ebenfalls an Pforte und Hv E an Manfred Zimmermann (Halsfarbe mehr Grün)

Wünschen waren oft in reinerer Lerchungsfarbe und pfeiligerer Lerchung, Schwanzfedernlage besser, männlicher im Typ bei den 1,0, Schwingen mehr Grauton, Schwingen gleichmäßiger durchgefärbt, Brust voller, Lerchung weniger gesäumt.

Bei den Silber mit Binden nur 16 Tiere. V LB an Uwe Werner, HV 96 LVA Harry Schweigert, und HV E ebenfalls Harry Schweigert. Die Tiere waren kräftig. Wünsche in glattere hintere Binde und weniger Säumung waren zu lesen. Bei zu leerer Brust konnte nur G vergeben werden. Schwanz geschlossener war auch ein paarmal zu lesen; oder auch Binden getrennter oder Bindenfarbe reiner, sowie Flügelhaltung fester

Bei den Silber ohne Binden V BVE an Manfred Lauterbach, V LB an Steve Kaps, hv 96 an Manfred Lauterbach, hv 96 (3x) an Dr. Zimmer, hv 96 an Steve Kaps und hv 96 an Thomas Schall.

Wünsche waren: Schwingen gleichmäßiger grau. Schildfarbe reiner. Schwanz geschlossener. Mängel waren unter anderem hängende Ortfeder



Quellendorf 2024 97 P Gedächtnispreis 0,1, Züchter Daniel Dresslein

65. VDT- Schau Erfurt Januar 2025

Gerd Ludwig

In den Erfurter Messehalle standen zur 65. VDT Schau 17301 Rassetauben.

Die Kollektion der Coburger Lerchen bestand dieses Jahr aus 170 Tieren.

Die Coburger Kollektion wurde von Uwe Wenzel und Gerd Ludwig unter nicht optimalen Lichtverhältnissen bewertet.

Der gelerchte Farbensschlag war mit 49 Tieren , die silber mit Binden mit 69 Tieren und der Farbensschlag silber ohne Binden mit 52 Tieren vertreten.

Ich hatte den Bewertungsauftrag den Farbensschlag gelercht und die 1,0 silber mit Binden.

Der gelerchte Farbensschlag war mit 49 Tieren von 7 Ausstellern

vertreten.

Die Coburger waren sg Formentiere mit sehr guten Zeichnungsfarben. Die Schnabelfarbe stellte kein Problem dar. V „EB“ 1,0 für Uwe Pforte, V „WB“ 0,1 für Uwe Pforte, V „E“ 1,0 und 2 x HV für Benjamin Gahr.

Da es eine hochwertige Kollektion war, waren die Bänder und „E“ für die V und HV Tiere aufgebraucht. Die „Z“ gingen fast alle auf 95 Punkte. Viele sehr gute 94 und 93 Tiere gingen ohne Preis aus.

In der Rubrik Wünsche musste ich bei den sg Tieren die gleichmäßige Zeichnungsanlage, gleichmäßigere Schwungfarbe, eine festere Schwingen- und Schwanzfederlage nennen.

Die 0,1 waren mit 93 – 95 sehr ausgeglichen. Gute Formtiere mit Wünschen in der Zeichnungsanlage und festerer Schwingen und Schwanzfederlage.

Deutscher Meister Uwe Pforte mit 574 Punkten

Der Farbenschatz Silber mit Binden.

Die Kollektion der 1,0 hatte einen hohen Qualitätsdurchschnitt. Wir sahen vorzügliche Formentiere mit recht guten Farben und straffer Federstruktur. Einige Tiere sollten in der Grund- und Bindenfarbe nicht härter werden. Auf den Bindensaum in den Bindenfedern sollten wir weiter achten. Auffällig waren die vielen Wünsche in der Befiederung des Augenrandes. Hier gab es bei ca. 35% den Wunsch zur besseren Befiederung in diesem Bereich. Sollte dies eine Auswirkung des extrem straffen Gefieders sein?

90 % der Tücker hatten eine ansprechende Form und Größe. 25 % hatten den Wunsch nach intensiverer Schwingenfarbe. Die Schnabelfarbe war sehr gut. 50 % hatten Wünsche in der Führung der hinteren Binde. Die Halsfarben waren in Ordnung.

Kräftige 1,0 mit fester Federstruktur und guter Bindenführung waren in meinem Richtauftrag. Diese Vertreter waren dann auch unter den hohen Bewertungsnoten zu finden.

„V“ GB an Benjamin Gahr, „V“ E an Dieter Büttner und. „HV“ E an Büttner, Backe und Uwe Werner.

Uwe Wenzel

Ich durfte die Damen bei den Silber mit Binden und alle Silber ohne Binden bewerten.

Die Lichtverhältnisse während der Bewertung waren allgemein in der Halle schlecht. Sparen müssen wir alle, aber wenn dies dann zu irregulären Bedingungen bei der Bewertung führt, ist dies für die Tiere, Züchter und uns Preisrichter untragbar. Als ich bei Silber ohne Binden angekommen war, bin ich dann wie immer, durch die Reihen gegangen um mir bei allen Tieren

einen Überblick zu verschaffen. Es hat mich fast der Schlag getroffen, als ich die Tiere in der hinteren Reihe mir ansehen wollte. Es blieb im Wesentlichen beim wollen. Es war so dunkel, dass man die Tiere teilweise nur schemenhaft sah. Wie soll man hier Farben beurteilen und vor allem, unsere Pastellfarben? Dafür haben die Züchter nicht das hohe Standgeld bezahlt!!

Nun der Reihe nach.

Begonnen habe ich mit den Damen bei den Bindigen. V GB an Uwe Werner und HV E an ZGM Spreitzer, sowie hv E an Daniel Dresslein. Die Qualität in beiden Farbenschlügen war sehr hoch. Zum Erstenmal in 30 Jahren Preisrichtertätigkeit konnte ich ein HV nicht vergeben, weil ich kein E mehr zur Verfügung hatte. Mit nur 4 Tieren im G Bereich bei über 40 Tieren spiegelte auch dies die hohe Qualität wider.

Auffallend waren zum wiederholten Male einige Täuber, die in den Reihen standen. Ist dies Absicht oder mangelnde Erfahrungen. Diese Tiere hatten nicht nur 1,0 Farben, sondern zeigten sich zwischen den Täubinnen durch ihr Balzverhalten.

Dies kommt immer wieder vor und ich habe mir angewöhnt, diese Tiere in der Wunschrubrik mit „im Typ weiblicher“ oder „mehr Täubinnenfarben“ zu bewerten. Sofern keine anderen Mängel vorhanden sind, landen dann diese Tiere im 93. er Bereich. Ich kann mich an Diskussionen vor mehr als 10 Jahre erinnern, wo ein Züchter sogar mittels Gentest den Preisrichtern Falscheinschätzung nachweisen wollte. Ja, wir können nicht reinschauen, aber wir wollen Täubinnen haben, die farblich und im Typ als solche zu erkennen sind. Ansonsten legen sie ja auch keine Eier. Anlässlich dieser Schau forderten einige Aussteller solche Tiere mit falscher Klasse zu bewerten um Verwerfungen bei der Deutschen Meisterschaft zu verhindern. Hier kann ich nur nochmals darauf verweisen, wir müssen das Tier so beurteilen wie es gemeldet wurde. Und da erwarte ich geschlechtstypische Typen und Farben und genau dies kann ich dann gegebenenfalls auf der Karte fordern.

Im Umkehrschluß muß eine 0,1 in der Täubinnenklasse auch als 1,0 mit den dementsprechenden Farben und dem Typ gemessen werden.

Die Bindigen Täubinnen mit sehr schönen Formen und straffer Feder. Die Farben, vor allem Brauntöne konnte man überhaupt nicht beurteilen. Der Bindenverlauf war wie schon auf den anderen Schauen sehr gut. Auf Bindensaum muß dringend in Zukunft geachtet werden.

Die Silber ohne Binden ebenfalls in Klasse Qualität. Die Tiere wurden sicher schon auf vorherigen Schauen von den Preisrichtern ausgelesen.

V97 VDT EB an ZGM Scheler, HV WB (plus 3 hv E) an ZGM Spreitzer (4x) und Steve Kaps HV E

Sehr schöne kräftige Tiere mit straffer Feder. Schnäbel waren jahreszeitbedingt fast alle sauber.

Bei beiden Silberfarbenschläge ist in der Zucht noch vielmehr auf reineres Silber zu achten. Ja, die 0,1 dürfen nach Standard etwas dunkler im Schild sein, aber nicht wolkig. Hier müssen wir zuerst die Schildfarbe der 1,0 angehen. Wolkig geht hier überhaupt nicht und auch dunkle Schaftstriche sind zu ahnden.

22. Anhaltinische Sonderschau der Coburger Lerchen, in Quellendorf

Von Uwe Pforte

Vom 26.10.2024 – 27.10.2024 trafen sich zum 22. Mal, interessierte Züchter zum fairen Wettstreit in Quellendorf. 38 Züchter aus dem Bundesgebiet zeigten 349 Tiere in allen 3 Farbenschlägen. Unsere diesjährige Sonderschau wurde zum Gedenken unseres langjährigen Zuchtfreundes, Eckhard Edeling aus Güstrow, ausgerichtet. Eckhard hat jährlich unsere Schau mit seinen Tieren und als Preisrichter bereichert. Leider ist er (2023) auf dem Rückweg, von Quellendorf, durch einen tragischen Autounfall ums Leben gekommen. Er lebte für die Coburger Lerchen und hat als langjähriger Vorsitzender der Gruppe Nord/Ost, ständig um neue Mitglieder geworben. Auch als er den Vors. in jüngere Hände gelegt hatte, war Eckhard stets bemüht, im Sinne unseres Sondervereines, Mitgliederwerbung zu betreiben. Gespannt auf das Meldeergebnis war nicht nur ich. Viele Anrufe hatte ich am Wochenende, wo der Meldeschluss angesetzt war, und ich war sehr erfreut, sowie stolz über 349 Tiere von 38 Züchtern. Unter den Meldungen war, erfreulicherweise wieder einmal ein Jugendlicher, welcher mit seinem Vater den Weg nach Quellendorf gefunden hatte. Aus 5 Gruppen unseres SV hatten sich Mitglieder bereit erklärt, unsere Schau mit Tieren zu unterstützen. Für einige Züchter war Quellendorf nicht die Erste Schau des Jahres. Die Gruppe Nord/West führte bereits Anfang Oktober ihre Gruppenschau in Sittensen durch. Am Einlieferungstag (25.10.24) wurde einigen Ausstellern die Anreise erschwert, durch Baustellen und Unfälle auf den Autobahnen, wurde die Geduld zur Belastung. Ca 20.00 Uhr waren dann aber doch alle Käfige besetzt und kein einziger Leerkäfig! Viele Züchter hatten Monate lang keinen Kontakt und so war es nicht ungewöhnlich, dass viele, lange “Fachgespräche“, sowie auch persönliche Gespräche geführt wurden. Am Abend konnten sich, wie immer, die Anwesenden über die Hausschlachtplatte freuen. Gesprächsstoff gab es bis zum späten Abend. Für Samstag 8.00 Uhr wurden die PR bestellt und wie im letzten Jahr kamen Sonderrichter und Allgemeinrichter zum Einsatz. Wie in vielen

SV's haben auch wir ein Problem mit Sonderrichter. Bewährt hatte sich der Einsatz bereits im letzten Jahr und so konnten wir für den diesjährigen Einsatz, die PR-Kollegen Dieter Kuhr, Thilo Holzkamm und Joachim Pforte, für den Einsatz gewinnen. Als Schreiber und Kenner unserer Coburger Lerchen fungierte wiederum unser Zrfd. Olaf Lehmann, sowie der PR-Anwärter Benjamin Gahr. Beides erfolgreiche Züchter unserer Rasse und sie sind mit dem Zuchtstand bestens vertraut. Letztgenannter konnte im letzten Jahr für die PR-Ausbildung gewonnen werden und begann in diesem Jahr seine Ausbildung, in der Preisrichtervereinigung Hannover. Bevor es jedoch für unsere PR an die „Arbeit“ ging, wurde noch einmal kurz auf die Schwerpunkte unserer diesjährigen Zuchtausschußsitzung hingewiesen. Für diese eher frühe Ausstellung war es für die Preisrichter selbstverständlich, dass der Mauserzustand der Tiere Berücksichtigung fand.

Im gelerchten Farbensschlag wurden 95 Tiere gemeldet, diese wurden durch die PR Gerd Ludwig und Heinz Abraham bewertet, beim Farbenslag S.m.B., wurden 121 Tiere gemeldet und diese wurden durch die PR Thilo Holzkamm und Dieter Kuhr bewertet. Der stärkste Farbenslag, war in diesem Jahr der der S.o.B., dort wurden 133 Tiere gemeldet und da kamen die PR Uwe Wenzel und Joachim Pforte zum

Einsatz. Kurz nach dem Mittag war es dann soweit, als die PR ihre Arbeit abgeschlossen hatten, trafen auch schon die ersten Züchter voller Neugier in die Halle ein. Nach Besichtigung der Bewertungsergebnisse, konnte man einigen Züchtern die Freude ansehen, anderen aber die Enttäuschung! Nach genauem studieren der Bewertungskarten, hatten sich dann aber oft Diskussionen um die Bewertung erledigt! Die Auswertung und Überreichung der Ehrenbänder und Sachpreise erfolgte nach dem gemeinsamen Abendessen in geselliger Runde. Im gel. Farbenslag ging das Ehrenband für 1,0 an unseren PR-Anwärter B. Gahr und bei den 0,1 an den Berichterstatter. Beide Tiere wurden mit der Note Vorzüglich bewertet. Bei den Täubinnen wurde eine weitere Höchstnote vergeben, worüber sich Uwe Wenzel freuen durfte und dafür erhielt er den Eckhard Edeling Gedächtnispreis. Hervorragend ging an die Zrfd. Lapis, Pforte, Schulte(2x), sowie Wenzel. Ehrenpreistiere zeigten die Zrfd. Bauer, Wedig, Lehmann, Gahr, Wenzel, Frank und Schulte.

Im bindigen Farbenslag konnten sich die Zrfd. Schweigert (1,0) und Dreßlein (0,1) über die begehrten EB freuen, auch diese Tiere wurden mit der Höchstnote bedacht, sowie ebenfalls mit der Höchstnote wurden Tiere von Schweigert (1,0, 97 LVE) und eine 0,1 von Dreßlein. Diese 0,1 wurde mit dem Eckhard Edeling Gedächtnispreis ausgezeichnet. Da Daniel Dreßlein bereits mehrmals bei Eckhard, als Schreiber tätig war, freute er sich ganz besonders über diesen Preis. Hervorragend an die Zrfd. Ludwig

(2x), Finsterer, Schweigert (2x) und Boese.

Bei den S.o.B. wurden die Tiere von der ZG Spreitzer (1,0) und Dr. Zimmer (0,1) ausgezeichnet. Beide Zuchten konnten sich über das Ehrenband freuen. Ebenfalls freuen durfte sich der Zrfd. Thiemer, ein 1,0 aus seiner Zucht erhielt ebenfalls 97 Punkte und bekam dafür den Eckhard Edeling GP, worüber sich natürlich Karl besonders freute, denn E. Edeling war ein enger Freund von Karl, dieser Preis wird ihm in ewiger Erinnerung bleiben. Hervorragend an die ZG Spreitzer (2x), ZG Scheler (3x), ZG Valteich, sowie an die Zrfd. Krull und Dr. Zimmer. Ehrenpreistiere wurden gezeigt von den Zrfd. Schall, Ludwig, ZG Scheler, Moschke, Krull, Dr. Zimmer, Hoffmann, Abraham, Thiemer, Ritter, Lange, Schmidt, ZG Spreitzer und der ZG Valteich. Der begehrte Leistungspreis, für die Beste Gesamtleistung, sowie die Zuchtpreise gingen in diesem Jahr alle an Aussteller der Gruppe Bayern. Der Leistungspreis ging an H. Schweigert, der Zuchtpreis im gel. Farbenslag an U. Wenzel, bei den S.m.B. erhielt ihn D. Dreßlein und bei den S.o.B. ging er an die ZG Spreitzer. Bei den amtierenden PR möchte ich mich recht herzlich, für ihre gewissenhafte Arbeit, bedanken! Bedanken möchte ich mich bei der Gruppe Nord/Ost, für die Bereitstellung der Eckhard Edeling Gedächtnispreise (EEGP), sowie bei der Gruppe Nord/West, für das Dietrich Weidling Gedächtnisband, welches an die ZG Scheler vergeben wurde, worüber sich Andreas besonders freute. Das LVE, welches jährlich durch unseren LV zur Verfügung gestellt wird, ging an einen 1,0 S.m.B. vom H. Schweigert. Nicht vergessen möchte ich all die Aussteller, welche uns zu den Ausstellungen mit ihrer großzügigen Spenden Unterstützung zukommen lassen, sowie die Zrfd. J. Helms und Ole Stensgaard, beides auch langjährige Freunde und Aussteller auf unserer Schau. Trotz seines hohen Alters ist Jürgen Helms stets besorgt und interessiert an unserer Schau. Dafür gilt all den Freunden und Gönnern mein besonderer Dank.

Herzlichen Glückwunsch allen Erringern von Preisen und DANKE an alle Aussteller, für die Treue zu unserer Schau.

Welche Zuchtleistung erbringen unsere Coburger Lerchen?

Uwe Wenzel

1999 riefen wir alle Zuchtfreunde auf, ihre Aufschreibungen über ihre Zuchtpaare an mich zu schicken. Seit Jahren sind die Zahlen der relativ konstant geblieben.

Es werden Zuchtpreise unter den Einsendern nach AAB auf die besten 5 Jungtiere vergeben. Senden Sie bitte diese Listen bis Anfang Oktober

	Gelercht			S.m.B.			S.o.B.			Gesamt		
	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt
2005	64	351	5,5	51	301	5,9	65	403	6,2	180	1055	5,9
2006	89	523	5,9	55	324	5,9	65	389	6	209	1236	5,9
2007	85	498	5,9	52	309	5,9	64	379	5,9	201	1186	5,9
2008	71	438	6,2	58	334	5,8	55	313	5,7	184	1085	5,9
2009	63	369	5,9	66	381	5,8	57	346	6,1	186	1096	5,9
2010	92	488	5,3	56	326	5,8	41	236	5,8	189	1050	5,6
2011	85	485	5,7	54	319	5,9	59	353	6	198	1157	5,8
2012	39	247	6,3	60	345	5,8	56	360	6,4	155	952	6,1
2013	67	373	5,6	70	393	5,6	59	321	5,4	196	1087	5,5
2014	76	427	5,6	70	396	5,7	70	408	5,8	216	1231	5,7
2015	73	421	5,8	58	305	5,3	69	376	5,5	200	1102	5,5
2016	60	370	6,2	34	182	5,4	63	299	4,7	157	851	5,4
2017	73	451	6,2	51	270	5,3	41	238	5,8	165	959	5,8
2018	55	342	6,2	52	275	5,3	52	194	3,8	159	811	5,1
2019	52	322	6,2	47	247	5,3	46	174	3,8	145	743	5,1
2021	79	482	6,1	64	309	4,8	30	140	4,7	173	931	5,4
2022	87	430	4,9	33	148	4,5	21	92	4,4	162	773	4,8
2023	112	504	4,5	44	201	4,6	39	196	5,1	195	901	4,6
2024	103	518	5,0	46	223	4,9	36	190	5,3	185	931	5,0

an: Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau.

Diese Aufschreibungen sind enorm wichtig, da wir damit die Zukunft unserer Rasse sicherstellen. Denn wir müssen wissen, ob wir auf dem richtigen Weg sind oder unsere Tiere nicht mehr in der Lage sind sich fortzupflanzen.

In diesem Jahr fragen wir zusätzlich noch die Anzahl der Bruten ab, um noch besser die Zahlen vergleichen zu können.

Berichte aus den Gruppen

Gruppe Bayern

Von Andreas Scheler

Bericht des Zuchtwartes der Gruppe Bayern (Stammland).

Zur Herbstversammlung Anfang Oktober in Möhrendorf brachten die Züchter einige Tiere zur Jungtierbesprechung mit.

Die Ausstellungssaison begann mit der Landesschau in Bayern.

Richard Wagner erhielt V97 auf Silber ohne Binden, Bayerische Meister wurden Michael Müller auf Gelercht mit 568

Punkten und Richard Wagner auf Silber ohne Binden mit 569 Punkten. Eine Woche später waren 11 Zuchten aus dem Stammland anlässlich der 22 Anhaltinischen Sonderschau in Quellendorf. Die Schau war unserem vor einem Jahr tödlich verunglückten Zuchtfreund Eckhard Edeling gewidmet. Die Gruppe Bayern überzeugte mit einem hervorragenden Ergebnis! Erringer des Leistungspreises Harry Schweigert, die Zuchtpreise in Gelercht Uwe Wenzel, Daniel Dresslein in Silber mit Binden und ZG Spreitzer in Silber ohne Binden. 97 Punkte gab's für Uwe Wenzel in gelercht, für Harry Schweigert und Daniel Dresslein je 2 mal, und für die ZG Spreitzer in Silber ohne. Hv 96 für Uwe Wenzel in gelercht, in Silber mit Binden für Andreas Finsterer und Harry Schweigert 2 mal, in Silber ohne Binden die ZG Spreitzer 2 mal und Scheler 3 mal.

Die 60. Hauptsonderschau wurde am 22. und 23. 11. 2024 vom GZV Ibind in Hofheim durchgeführt. Die Gruppe Bayern war zahlreich mit Züchtern und Tieren vertreten. In gelercht errang Uwe Wenzel auf 0,1 V Ehrenband. Gute sg Tiere zeigten Bauer, Hempfling und Hildebrandt. Uwe Wenzel konnte in der Vereinsmeisterschaft den 4. Platz erringen. Im Bayerischen Parade Farbenschlag silber mit Binden errangen Harry Schweigert und Daniel Dresslein je 2 mal die höchste Bewertung. Letzterer mit Champion und Ehrenband. HV 96 für ZG Spreitzer 2 mal, außerdem für Schweigert und Dresslein. Hohe sg Bewertungen für Bauer, Dresslein, Schweigert, Haensel, Birkmann, Brendel, Spreitzer, Kopp und Finsterer. In der SV Meisterschaft 1 Platz für Daniel Dresslein, Platz 2 für Harry Schweigert. In silber ohne Binden gab es HV für Scheler und Lauterbach je 2 mal, und für die ZG Spreitzer. Hohe sg Bewertungen für Spreitzer, Scheler, Lauterbach, Hoffmann, Haensel, Wagner, Hildebrandt, Hempfling, Birkmann und Brendel. In der SV Meisterschaft die Plätze 3 bis 5 für Lauterbach, Scheler und Spreitzer.

Bei der Nationalen in Leipzig Anfang Dezember konnten Harry Schweigert auf silber mit Binden 2 mal 96 und Manfred Lauterbach auf silber ohne 97 und 96 Punkte Bewertungen mit nach Hause nehmen. Harry Schweigert wurde Bundessieger mit 476 Punkten,

Die Sonderschau der Gruppe Bayern in Schwarzenbruck kurz vor Weihnachten richtete Wolfgang Bergs mit seinem Team zu unser aller Zufriedenheit aus. 186 Coburger stellten die Züchter zur Schau. In gelercht bekam die Benotung V97 Michael Müller und die ZG Scheler. HV 96 für Bauer Müller und Frank je 2 mal. Höhere sg Bewertungen für Ehrhardt, Hildebrandt und Wagner.

In silber mit Binden V97 für Schweigert und Spreitzer. HV 96 Haensel 3 mal Schweigert 2 mal. Gute Bewertungen noch für

Bauer, Birkmann, Finsterer und Kastner.

In silber ohne Binden 2 mal 97 für Lauterbach. HV 96 für Birkmann 2 mal, außerdem für Lauterbach, Brendel, Scheler und Wagner. Gute sg Bewertungen für Hildebrandt Spreitzer und Abraham.

Vereinsmeister

gelercht

1. Müller 383 Punkte
2. Bauer 382
3. Frank 381

Silber mit Binden

1. Schweigert 384
2. Haensel 383
3. Spreitzer 377

Silber ohne Binden

1. Lauterbach 385
2. Birkmann 382
3. Brendel 380

Die letzte große Schau der Saison war vom 10. bis 12. Januar 25 in Erfurt die 73. VDT Schau.

In gelercht stellten Bauer und Hempfling Tiere. In silber mit Binden die ZG Büttner V97 auf 1,0. hv 96 für Dresslein 2 mal, außerdem für Büttner und Spreitzer. In silber ohne Binden v 97 VDT Band für Scheler, 4 mal hv 96 für Spreitzer.

Deutsche Meister wurden Daniel Dresslein in Silber mit Binden und die ZG Spreitzer in Silber ohne Binden. Herzlichen Glückwunsch!

Für das neue Zucht Jahr wünsche ich viel Glück und Erfolg!

Gruppe Baden Württemberg

(Gerhard Appl)

Die Jahreshauptversammlung fand am 24.03.24 in Sachsenheim statt. 4 Zuchtfreunde waren entschuldigt und 9 Zuchtfreunde und 2 Gäste beteiligten sich an der Veranstaltung. Nach den Berichten der Vorstandschaft wurde durch die Kassenprüfer Christian Reichle und Patrick Appl die Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft beantragt, die einstimmig erteilt wurde. Zuchtwart Edmund Reder zeigte eine PowerPoint Präsentation der HSS 23 von Hofheim, in dem er auf die hochprämierten Tiere einging. Wolfgang Faas hielt einen interessanten Vortrag über die Zusatzfütterung bei Tauben. Des Weiteren wurde über den Ablauf

der Jungtierschau gesprochen und auf die weiteren Schautermine eingegangen. Um 15:00 Uhr wurde die harmonisch verlaufene Versammlung beendet.

Zu unsere Jungtierbesprechung kamen 7 Zfr. am 6.10.24 nach Sachsenheim. 20 Jungtiere wurden von 6 Zuchtfreunden dem Preisrichter Jörg Wunderlich zur Bewertung präsentiert. Während dem Richten begrüßte Reinhardt Mack, die anwesenden Zuchtfreunde. Wolfgang Faas berichtete vom Expertentreffen, bei dem Er und unsere fr. Preisrichter Anthime Lerroy, Didier Rumeau und Christian Scheuer als Übersetzer teilnahmen. Unser Zuchtwart Edmund Reeder zeigte noch Bilder zu seinem Vortrag mit viel Diskussionsstoff. Nach der Bewertung stand Jörg Rede und Antwort zu seiner Beurteilung und erläuterte aus seiner Sicht, die Problematik der Vererbung über die Farbgebung im Halsbereich. Die besten Einzeltiere bei gelercht, stellten bei 1,0 Wolfgang Faas und Reinhardt Mack bei den Täubinnen. Bei den Silber mit Binden stellte Patrick Appl und bei den Silber ohne Binden Gerhard Appl, jeweils die besten Tiere. Besten Dank allen Teilnehmern für eure Beiträge und die Rundum informative und gelungene Veranstaltung.

22/23.11.24 HSS Hofheim

Bei der 60. HSS beteiligten sich Rolf Bohner, Patrick und Gerhard Appl mit 20 Lerchen. Aber auch beim Richten waren die Zfr. Anthime Lerroy, Didier Rumeau und Ernst Luder als Übersetzer mit im Einsatz. Zusätzlich reisten Wolfgang Faas und Thomas Fitterer am Freitag an und verstärkten unser Team. Die Ergebnisse waren zufriedenstellend und im Mittelfeld angesiedelt. Eine Schau, in der alle Facetten der Lerchenzucht gezeigt wurde und viel Zeit für ausführliche Züchtergespräche genutzt werden konnte. Vielen Dank an den ausrichtenden Verein.

Leider verloren wir übers Jahr, wieder 2 verdiente Zuchtfreunde:

Zuchtfreund Kurt Leicht 30.09.1930 - 11.04.2024

Er war seit 1969 Mitglied im SV und ein Veteran der Lerchenzucht. Der wahre Lerchenzüchter züchtet „Gelerchte“, war sein Motto. In der Zuchtanlage in Daxlanden /Karlsruhe züchtete er seine Lieblinge, bis er die Anlage aus gesundheitlichen Gründen aufgab. Als Aussteller oder Besucher vieler Sonderschauen (1979 Allendorf-Lumda) und Gruppenveranstaltungen war er vertreten und konnte viele Preise erringen, die aber für ihn nicht im Vordergrund standen. Ein sehr offener und umgänglicher Typ war er, immer für einen Spruch zu haben und hatte viel aus seinem Erlebten zu erzählen.

Die Beerdigung fand am 3. Mai in Rheinstetten-Mörsch statt. Alla Kurt

Zuchtfreund Gerd Baumann

26.02.1937 - 21.10.2024

Seit 1986 war er Mitglied im SV Coburger Lerchen und züchtete 48 Jahre erfolgreich Coburger Lerchen „Silber mit Binden“, die ihm viele Erfolge bescherten. Von 1993-1998 hatte er den Posten als 2. Gruppenvorsitzender der Gruppe Baden-Württemberg begleitet. Viele Jahre war er als Kassenprüfer in unserer Gruppe, sowie im Hautverein eingesetzt und war Mitorganisator der Rems-Murr Taubenschauen. 2015 wurde er zum Ehrenmitglied unserer Gruppe ernannt. Züchterisch hat er die „Silber mit Binden“ viele Jahre geprägt und alles gewonnen was man gewinnen konnte. Schon im ersten Jahr also 1986 errang er sein erstes Ehrenband in Nieder-Weisel, dem viele Ehren-Bänder folgten, ob von Gruppensonderschauen, Dt.-fr. Vergleichsschauen, Hauptsonderschauen, Nationalen, VDT und Europaschauen, Landesschauen schmücken seinen Hobbyraum. Dazu die errungenen Meisterschaften, wie mehrfacher Sondervereinsmeister, Deutscher Meister und Europameister, Württembergischer- und Süddeutscher Meister, zeugen von riesigen Erfolgen mit seinen Tauben. Er hinterlässt eine große Lücke.

Wir werden Sie beide in guter Erinnerung behalten. Ruhet in Frieden

Des Weiteren verabschieden sich aus Alters- und gesundheitlichen Gründen, folgende Zuchtfreunde zum Jahresende aus unserer Gruppe bzw. SV.

Anton Ruscheinsky, Egon Eckert, Guy Lazzaroni und Rainer Baumann.

Danke für eure jahrelange Mitgliedschaft und euren aktiven Einsatz im SV. Es hat mich gefreut mit Euch die Aufgaben zu bewältigen. Danke

Mit einem Schweizer und 9 französischen Mitgliedern in unseren Reihen, besteht unsere Gruppe aktuell aus 25 Zuchtfreunden.

Gruppe Hessen (W. Backe)

Wieder einmal konnten wir die Zuchtfreunde des Vereins der Rassegeflügelzüchter Osthofen dafür gewinnen, unsere Gruppenschau 2024 der Wonnegauer Taubenschau anzuschließen. Neben der allgemeinen Klasse und unserer Beteiligung waren noch die Züchter der französischen Kröpfer und der deutschen Schautauben Gruppe Frankfurt vertreten und sorgten mit über 600 Tauben für ein sehr gutes Meldeergebnis.

Wie in den Vorjahren waren Organisation und Präsentation beispielhaft. Einreihiger Aufbau mit großzügigen Gängen bei prima Lichtverhältnissen garantierten dafür, dass sich unsere gefiederten Freunde von ihrer besten Seite zeigen konnten.

Unserem Zuchtwart und Sonderrichter Jürgen Klitzke sowie dem Allgemeinrichter Matthias Platt stellten sich 105 Coburger der Bewertung.

Die Verteilung war 28 Gelercht (bewertet von M. Platt) 37 Silber mit Binden und 40 Silber ohne Binden (bewertet von J. Klitzke).

Leider waren aus verschiedenen Gründen nicht alle aktiven Zuchtfreunde unserer Gruppe vertreten.

Festzuhalten war, dass alle Aussteller mit der Bewertung durch die beiden Preisrichter zufrieden waren, zumal der Preisrichter Platt zum ersten Mal bei einer Sonderschau eingesetzt wurde.

Bei den Gelerchten war Gerhard Müller aus der Pfalz als Gastaussteller vertreten und konnte mit einer 0,1 alt die Note vorzüglich und das Wonnegauband erringen. Vielleicht können wir mit ihm einen neuen Mitstreiter gewinnen.

Weiter erfolgreich mit der Note hv waren Kurt Otterbein (2x) und Jürgen Klitzke.

Bei den Silber mit Binden überzeugten die Tauben von unserem Altmeister und Ehrenmitglied Wolfgang Triebel mit V – Wonnegauband und hv SVE.

Ein weiteres V und das BDRG-Band sowie hv an Wolfgang Backe. Zuchtfreund Gottfried Schögel konnte ebenfalls einmal die Note hv erringen.

Ein Kopf an Kopf-Rennen bei den Silber ohne Binden.

Hier zeigte sich, dass der Zuchtstand dicht beisammen lag.

V und Wonnegauband an die Züchter Kurt Otterbein und Lukas Backe.

V und hv an Harald Nanz sowie weitere Ehrenpreise an Zuchtfreund Helmut Kunkel.

Unsere Gruppenmeisterschaft 2024 (Urkunde und eine EURO-Münze) konnten erringen:

- Gelercht:
1. Kurt Otterbein (569 Punkte)
 2. Jürgen Klitzke (568 Punkte)

- Silber mit Binden:
1. Wolfgang Backe (572 Punkte)
 2. Gottfried Schögel (567 Punkte)

- Silber ohne Binden:
1. Harald Nanz (570 Punkte)
 2. Helmut Kunkel und Kurt Otterbein (jeweils 565 Punkte).

Dank an alle Aussteller, Spender, Preisrichter sowie das Ausstellungsteam Osthofen.

Wir freuen uns auch die Gruppenschau 2025 wieder der

Wonnegauer Taubenschau in Osthofen anschließen zu können.
Termin ist das erste Januarwochenende 3. und 4. Januar 2026.
Gastaussteller sind und jederzeit willkommen.

Gruppe Nord Ost und Gruppe Nord West (Olaf Lehmann und Benjamin Gahr)

Sittensen

Nach den ersten Aufwärmübungen in Kuchelmiß und privaten Treffen ging für unsere Gruppe die Schausaison wie schon im letzten Jahr sehr zeitig los.

Bereits am zweiten Oktober-Wochenende bat Rudolf Meyer (Ausstellungsleiter in Sittensen) zum Tanz.

Kurz vor der Schau wurde es allerdings noch einmal brenzlig – Uwe Pforte fiel aufgrund gesundheitlicher Probleme aus und konnte so seiner Verpflichtung leider nicht nachkommen. In einer „Nacht-und-Nebel-Aktion“ konnten wir Marco Schmalz für unsere Schau gewinnen.

Marco und sein Vater Ernst sind der Lerchen-Zucht nicht unbekannt. Lange Zeit waren beide Züchter dieser Rasse. Durch Kontakte bei den Preisrichtertagungen ließ sich Marco inklusive 2 Paare Silber mit Binden, die er später erhalten sollte, nicht lange bitten und richtete die Tauben auf der Schau in Sittensen. Er erkundigte sich vom Vorfeld intensiv bei Uwe Pforte über alles Wissenswerte für die Bewertung der Rasse.

Zu diesem frühen Zeitpunkt konnten wir immerhin über 70 Tiere auf die Schau locken. Leider haben noch nicht alle Züchter aus dem höheren Norden den Weg nach Sittensen in diese schöne Halle gefunden.

Gelercht:

In unserer Gruppe ist in diesem Farbschlag reichlich Qualität vorhanden. Mit Norbert Schulte, H.-J. Wedig und Benjamin Gahr stellen hier drei Dauergäste aller großen Lerchenschauen aus.

Die Kollektion zeigte sich schon in guter Verfassung. Trotz des zeitigen Termins waren bereits einige fertige Tiere vertreten. Auch die Qualität war schon sehr gut und ausgeglichen. Besonders positiv zeigte sich die straffen Schildfedern, geschlossenen Schwanzfederlagen und Zeichnungen.

Wünsche konnten besonders in den Zeichnungs- und

Schwungfarben vermerkt werden. Auch die Augenränder waren sehr häufig als Wunsch auf den Bewertungskarten zu finden. Dies ist zum gewissen Teil aber auch dem entsprechenden Mauserzustand geschuldet.

Auffallend waren die bei der Bewertung häufig angesprochenen Kopfpunkte. Da kann Marco seinen Einsatz als Richter und die eigene Zucht der Tümmeler nicht ganz verleugnen. 😊 In dieser Taubengruppe spielen die Kopfpunkte eine sehr wichtige Rolle.

Die Spitzentiere kamen in diesem Jahr aus der Börde Sittensen. Benjamin Gahr zeigte mit 2 x v 97 und 1 x HV sowie 1 x 95 die beste Kollektion der Schau und wurde damit Vereinsmeister in gelercht. Ein weiteres HV 96 konnte HJ Wedig in diesem Farbschlag beisteuern. Weitere Spitzenbewertungen gingen mit 3 x 95 (HJ Wedig) und 1x 95 an Norbert Schulte. Besonders Norbert zeigte bei seinen Tieren sehr gute und verbesserte Ansätze, die sich zwar noch nicht in der Bewertung widerspiegeln, aber auf jeden Fall für einen Aufschwung und Zufriedenheit sorgen sollten.

Mit seinen Tieren in Sittensen haderte Zfd. Mahnken-Hartmann ein wenig. Da es aber noch früh im Jahr war, können sich seine Tiere, die solide Ansätze zeigten noch weiterentwickeln.

Robert Borchers zeigte als Rookie im gelerchten Farbschlag auch zwei SG-Tiere.

Silber mit Binden:

Auch in diesem Farbschlag zeigte sich eine ordentliche Qualität. Auffallend stark war bei vielen Tieren die Farbe der Binde. Die noch im vergangenen Jahr kritisierten gesäumten Bindenfedern waren deutlich weniger vorhanden. Auch im Lerchentyp konnte die Kollektion durchaus überzeugen.

Auch in diesem Farbschlag blieb die beste Kollektion in der Börde Sittensen. Mit 1 x V97 und 2 x HV 96 konnte B. Gahr hier erneut überzeugen.

Sehr erfreulich und von allen Mitausstellern gefeiert war das V97 von Stefan Schepers. Mit einem farbintensiven 1,0 konnte er die Preisrichter überzeugen. Auch im Allgemeinen zeigte Stefan gute und vielversprechende Tiere. Besonders die 0,1 mit schönem weiblichem Typ wussten zu gefallen. Toll Stefan! 😊

Eine ausgeglichene und solide Kollektion mit einer Spitzenbewertung konnte Hans-Herbert Mahnke-Hartmann ausstellen. Auch er zeigte ein Spitzentier mit SG 95. Etwas aufzuholen in der nächsten Zuchtperiode muss Claus-Dieter Balkon, dessen Kollektion leider etwas hinten an war.

Die Züchter sollten in der kommenden Saison ihren Fokus auf reine Silberfarben legen. Dort waren die häufigsten

Wünsche. Besonders bei den 0,1 ist ein dunkleres Silber zulässig, blau sollte dies allerdings nicht wirken.

Silber ohne Binden:

In diesem Farbschlag gab es einen Zweikampf zwischen Bernd Sönksen und Robert Borchers, den am Ende Bernd knapp für sich entscheiden konnte (1 x V 97; 2 x HV 96)

Robert erreichte drei Spitzenbewertungen (1 x HV 96 und 2 x sg 95).

Beide zeigten in ihren Kollektionen kräftige Tiere mit guten Silberfarben.

Wünsche lagen in der gleichmäßigen Schwungfarbe (Saum- und Kielzeichnung) und einer eleganten Halslinie. Diese kann durch etwas Schautraining im Vorfeld schon deutlich besser erreicht werden.

Quellendorf

Nach einem verheißungsvollen Auftakt ging es für unsere Züchter der Gruppe Nord-West ins kleine Mekka der Lerchenzucht nach Quellendorf zu Uwe Pforte. Die Anreise begann für mich traditionsreich mit einem deftigen Frühstück in Harsum. Das Highlight der ganzen Saison.

Deftig ging es für unsere Schützlinge aus dem Norden auch weiter, die eine überragende Leistung zeigen konnte. Im gelerchten Farbschlag mischten alle drei angetretenen Züchter um den Gesamtsieg mit.

gelercht

Besonders erfreut darüber dürfte Norbert Schulte sein. Er scheint genug Mais und die richtigen Worte gefunden zu haben, um seinen Tauben zu erklären, wie man sich im Käfig präsentiert. Seine Tiere erreichten hier 2 x HV 96 und 2 x SG 95 in der Spitze. Ein klasse Ergebnis.

HJ Wedig erreichte mit 5 x SG 95 ein beachtliches und ausgeglichenes Ergebnis. Dem stand B. Gahr mit V 97, 2 x SG 95 nicht viel nach und konnte das Ehrenband für unsere Gruppe erringen.

Zwei Sachen sollten sich die Züchter zu Herzen nehmen. Zum Einen sind die Augenfarben ihrer Tiere verbesserungswürdig und zum Anderen die Augenränder unauffälliger gewünscht.

Auch die ein oder andere Schwungfarbe war noch nicht so gleichmäßig gefärbt, wie man sich das wünscht. Die 1,0 haben Wünsche in der Brustfülle und Unterlinie gezeigt. Bei den 0,1 waren des Weiteren Wünsche in der Halslinienführung.

Silber mit Binden

Dieser Farbschlag wurde durch Zfd. Balkon, Stefan Schepers und B. Gahr vertreten.

Alle drei konnten solide Kollektionen vorstellen. Die ganz hohen Noten blieben allerdings aus. Spitzenbewertungen erreichten Claus-Dieter Balkon (1x) und Benjamin Gahr (2x) mit SG 95.

Die Wünsche an die Tiere waren recht vielfältig: glattere oder durchgehende hintere Binde, reineres Silber, reine Bindenfarbe und reine Schnabelfarbe

Gruppe Nord-Ost

Gelercht

Der gelerchte Farbschlag wurde durch Ulli Krull, Olaf Lehmann, Klaus-Dieter Boese und Benjamin Gahr vertreten.

Alle diese angetretenen Züchter zeigten ausgewogene Kollektionen. So konnten alle Spitzenbewertungen erzielen. Ulli errang mehrfach SG 94. Olaf konnte mit mehreren SG 94 und 1 x SG 95 ein gutes Ergebnis erzielen. Benjamin errang für die Gruppe mit V 97 auf einen schönen 1,0 sogar das Ehrenband. Dazu erzielten seine Tiere noch 2 x SG 95. Klaus-Dieter errang mit seinen Tiere 2 x SG.

Die Tiere stellten sich sehr elegant dar. Bei den 1,0 darf man dabei nicht die Brustfülle und männliche Ausstrahlung aus den Augen verlieren. Auch die Schwungfarbe und Schnabelfarbe gilt es zu beachten. Darüber hinaus sollten die Augenränder in der nächsten Zuchtsaison etwas mehr Beachtung finden. Hier waren einige Ränder reichlich auffällig. Dabei gilt, dass der Rand hell und nicht rötlich ist.

Silber mit Binden

Im Farbschlag Silber mit Binden waren fünf Züchter der Gruppe an den Start gegangen. Dabei zeigten sich die Kollektionen sehr ausgeglichen und erfreulich in den Ergebnissen.

Keiner der Züchter zeigte ein Tier unterhalb der Bewertungsnot „sg 93“. Es konnten dabei auch mehrere Spitzennoten erreicht werden:

Claus-Dieter Boese: 1 x HV 96,

Olaf Lehmann: 2 x sg 95

Knut Moschke: 3 x sg 95

Benjamin Gahr: 2 x sg 95

Till Schniegler: 1 x sg 95

Besonders erfreulich war aus Sicht der Gruppe der erfolgreiche Auftritt von den Neulingen Till und Ronny Schniegler. Sie zeigten schöne Formtiere mit einer vorbildlichen Bindenführung.

Die Wünsche der ausgestellten Tiere lagen vor Allem in der Silberfarbe der 0,1 sowie in der aneinander angepassten Binden- und Schwungfarbe.

Silber ohne Binden

Im dritten Farbschlag waren drei Züchter der Gruppe vertreten.

Auch hier konnte ein sehr gutes Ergebnis mit großer Ausgeglichenheit verzeichnet werden.

Dabei erzielten die Tiere vom Pseudonym Krull Spitzennoten mit 1 x HV 96, 2 x sg 95. Der Vorsitzende Knut Moschke erreichte 2 x sg 95 auf zwei schöne typhafte Tiere.

C.-D. Boese konnte seine Tiere alle im Sg-Bereich ins Ziel bekommen.

Die Tauben wussten in beiden Geschlechtern durch eine kräftige Form zu präsentieren. Auch die straffe Feder konnte sehr gut überzeugen.

Kritik war mehrfach in der Reinheit des Silbers vermerkt worden. Auch auf eine entsprechend edle Halslinienführung sollte unbedingt geachtet werden.

Gruppe Nord-Ost-Paaren

Leider verzeichnete die Gruppensonderschau nur 33 Tiere von 8 Züchtern, davon 6 aus dem Sonderverein.

Der Termin der ansonsten schönen Schau in Paaren liegt genau zwischen Quellendorf und der Hauptsonderschau. Teilweise verzichteten die Züchter zugunsten dieser Schauen auf eine Beteiligung in Paaren, andere stellen die zweite Garnitur.

Erfolgreichster Aussteller war Klaus-Dieter Boese mit 2-mal V für den besten 1,0 und die beste 0,1 im Farbschlag Silber ohne Binden. Dazu kam noch ein HV auf einen 1,0 im Farbschlag Silber mit Binden.

Olaf Lehmann erreichte HV auf 0,1 Silber mit Binden und noch einmal 95 E auf 1,0 gelercht.

Alle anderen Teilnehmer aus der Gruppe ordneten sich im SG-Bereich ein. Ein Lob gilt dem Erstaussteller Hartmut Bär, der eine mit sg 93 bewertete Täubin stellte, die deutlich höherwertig war. Die Aussteller außerhalb der Gruppe konnten immerhin mit sg 95 auf 1,0 Silber ohne Binden einen Achtungserfolg erzielen.

Hofheim in Unterfranken HSS

Ende November. Die Bundeslerchenschau in Hofheim in Unterfranken stand an.

Mit dem üblichen Koffer an Vorfreude und hohen Erwartungen ging es ins Bundesland Bayern.

Die weite Reise aus den nördlichen Regionen der Republik traten Norbert Schulte, Stefan Schepers, Benjamin Gahr und Urgestein HJ Wedig an.

Gelercht

Die drei Züchter Wedig, Schulte und Gahr stellten hierbei einen Großteil der dort ausgestellten Tiere. Und das taten sie auch noch in hervorragender Qualität. Alle drei konnten sich in den Top-5 platzieren. Dabei setzte sich Benjamin Gahr am Ende in einem Fotofinish gegen den Vorjahres-Sieger Uwe Pforte durch und holte die SV-Meisterschaft in den Norden. HJ belegte den dritten und Norbert Schulte den 5. Rang. Norbert stellte zudem das beste Formentier der Schau. Für Norbert wurde es durch diese Ehre und mehreren Spitzennoten (V 97, sg 95) im „Walhalla der guten Laune“ teuer.

HJ konnte das Ehrenband des Sondervereins erringen, auf einen tollen 1,0 erhielt er 97. Zudem erzielte er noch weitere Spitzennoten (1 x HV 96, 6 x sg 95).

Die Kollektion von Benjamin erzielte folgende Spitzennoten: 2 x V 97, 3 x HV 96, 4 x sg 95). Außerdem konnte er das Champion-Tier der Schau im Farbschlag gelercht stellen.

Die Tauben der Gruppe überzeugen durch schöne elegante Tiere mit straffer Feder und gleichmäßigen Zeichnungen, weitgehend sauberen Zeichnungsfarben.

Wünsche waren in der Schwungfarbe (gleichmäßiger und ohne Kielzeichnung), Augenränder (abgedeckter und zarter). Bei aller Eleganz sollte man auf eine entsprechende Brustbreite und Schulterbreite achten.

Silber mit Binden

In diesem Farbschlag nahmen zwei Züchter unserer Gruppe teil.

Stefan Schepers konnte leider die tolle Frühform seiner Tauben nicht konservieren. Seine gezeigten Tauben erreichten Noten im Bereich „G“ und „SG“.

Benjamin Gahr konnte immerhin ein V 97 erreichen. Zudem konnte er ein Tier in der Formtierklasse zeigen.

Die Vorzüge der Tiere waren im Allgemeinen in der Form und dem Bindenverlauf. Wobei der 1,0 von Benjamin im Ausdruck etwas männlicher sein könnten.

Die Wünsche waren recht vielfältig. Sie reichten von der

Silberfarbe, über Schwungfarbe bis hin zu einer festeren Halsfeder. Auch die Augenfarben sollten dringend beachtet werden.

Zudem sollte auf einen entsprechend angeglichenen Farbton zwischen Binde und Schwungfeder geachtet werden.

Gruppe Nord-Ost

Gelercht

Hier konnte die Gruppe zwei Vertreter an den Start schicken.

Dabei konnte Ulli Krull eine gute Kollektion mit 1 x HV 96 auf einen schönen Alttäuber und 2 x sg 95 sowie einigen sg 94 zeigen.

Die Kollektion von Benjamin erzielte folgende Spitzennoten: 2 x V 97, 3 x HV 96, 4 x sg 95). Außerdem konnte er das Champion-Tier der Schau im Farbschlag gelercht stellen. Am Ende reichte das erzielte Ergebnis zum Gesamtsieg in diesem Farbschlag.

Die Tiere von Ulli überzeugten besonders durch eine kräftige Form und sehr straffe Feder.

Die Wünsche wurden in der Schwungfarbe, den Augenrändern (Farbe und Struktur) sowie einer eleganten Halslinienführung geäußert.

Silber mit Binden

Dieser Farbschlag wurde durch Olaf Lehmann, Knut Moschke, Bernd Kunert und Benjamin Gahr vertreten.

Olaf haderte am Ende etwas mit der Bewertung seiner Tiere und dem nötigen Fingerspitzengefühl des PR. Seine Tiere hatten sich im Korb etwas am Schnabel verletzt, was in der Note herabgestuft wurde. Dafür konnte seine Kollektion in der Alttierklasse mit vielen SG überzeugen.

Ansonsten zeigte er schöne elegante und kräftige Tiere mit einer guten Binde.

Bernd konnte in einer soliden Kollektion einige sg-Tiere stellen. Seine Tiere zeigten besonders kräftige Formen. Dabei sollte der Schwung etwas mehr Grau zeigen und die Binden glatter sein.

Benjamin Gahr konnte immerhin ein V 97 erreichen. Zudem konnte er ein Tier in der Formtierklasse zeigen.

Knut Moschke erreichte mit seinen beiden 0,1 je sg 94.

Silber ohne Binden

Knut Moschke zeigte auch in seinem zweiten Farbschlag eine überzeugende Truppe. Neben mehreren SG konnte er auf einen schönen alten 1,0 den großen Schlag mit V 97 erzielen. Seine 0,1 in der Klasse erreichte ein SG 95.

Nord-West + Nord-Ost

Leipzig

Die Bundessiegerschau wurde lediglich mit einem Vertreter der beiden Gruppen besucht. Benjamin Gahr stellte sich den Mitbewerbern um den deutschen Bundessieger im Farbschlag gelercht.

Dabei kamen ausschließlich Tauben zum Einsatz, die vorher noch nicht gesetzt wurden.

Des Weiteren gab es Fehler bei der Meldung, die der Züchter nicht rechtzeitig zu korrigieren wusste. Dadurch kamen 2 0,1 in der 1,0-Klasse zum Einsatz. Dies zog leider einiges an Abzügen in den Punkten mit sich. Als erfahrener Richter hätte man wohl bestimmt auch mit „falscher Klasse“ und einer entsprechenden Benotung verfahren können, um der Wertigkeit der Tiere gerecht zu werden. So konnte Benjamin Gahr immerhin noch 2-mal SG 95 auf die 1,0 erzielen

Die Tiere zeigten dabei schöne Farben, straffe Federn und schöne Zeichnungen. In der Brustfülle der 1,0 hätte es etwas mehr sein dürfen.

Bei den 0,1 stand die Schwungfarbe im Fokus. Hier dürfte es etwas mehr Grauton

sein. Ein schönes Formtier sollte in der Schulter eine Idee offener gezeichnet sein.

Erfurt

Der letzte Weg einer weiten Reise durch das Zuchtjahr 2024 führte nach Erfurt zur VDT-Schau 2024.

Hier baten die SR Gerd Ludwig und Uwe Wenzel zum letzten Tanz.

Das überaus charmante zu diesem späten Schauzeitpunkt ist, dass alle Züchter ihre Tiere fertig durch die Mauser gebracht haben und so das beste Aufgebot stellen können. Die Kehrseite ist aber, dass der ein oder andere schon die nächste Zuchtsaison im Blick hat.

Für mich stand neben der Schau eine kleine Züchterreise nach

Franken auf dem Plan, von der ich extra berichten werden.

gelercht

Auch in Erfurt war nur Benjamin Gahr als einziger Vertreter im Kampf um die deutsche Meisterschaft am Start.

Anders als in Leipzig stellte er neben den Gelerchten auch seinen Farbschlag Silber mit Binden zur Schau. Nach einigen Tierabgängen seiner kleinen Zucht in diesem Farbschlag kratzte er dort das letzte Aufgebot zusammen.

Bei den Gelerchten wurde es am Ende wieder das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Uwe Pforte und Benjamin Gahr.

Am Ende sollte Uwe dies für sich entscheiden. Mit einem tollen Ergebnis mit 1 x V 97, 2 x HV 96 und 1 x SG 95 wurde Zuchtfreund Gahr Vizemeister.

Die Tauben zeigten dabei den typischen Lerchentyp, mit entsprechenden Formen. Auch farblich präsentierten sich die ausgestellten Tiere, auch bei nicht leichten Lichtverhältnissen sehr sauber und ohne unerwünschte Brauntöne.

Die hauptsächlichen Wünsche lagen in der Zeichnung. Hier wurde durch dem entsprechenden Sonderrichter sehr großer Fokus gelegt.

Im Allgemeinen zeigte sich die gesamte Kollektion im Farbschlag gelercht auf einem ausgeglichenen und sehr hohem Niveau.

Silber mit Binden

Auch in diesem Farbschlag war eine sehr hohe Qualität vorhanden. Neben dem frischgebackenem SV-Meister Daniel Dresslein stellten weitere Spitzenzuchten wie die ZG Spreitzer, ZG Büttner, Schnabel und Backe sich dem Wettbewerb um die deutsche Meisterschaft.

Am Ende lag für mich in diesem Farbschlag die meiste Würze und das Potenzial dieser Schau, so dass man fast ein eigenes Buch darüber hätte schreiben können.

Daniel konnte die mit seiner Kollektion die deutsche Meisterschaft erringen. Dabei wusste seine Tierauswahl zwar nicht mit den allerhöchsten Noten, aber den konstantesten zu überzeugen. Diese Breite sicherte ihm diesen tollen Erfolg.

Den zweiten Platz konnte die Zucht aus den kleinen „gallischen (nordischen) Dorf“ Rüspel unter den ganzen süddeutschen Züchter erringen. Benjamin sicherte auch in diesem Farbschlag die Vizemeisterschaft. Seine Zucht zeigte neben schönen Lerchentypen einen sehr guten Verlauf in den Binden mit einem reinen Silber auf dem Flügelschild.

Da auch hier bei der Meldung etwas durch den Tüdel geraten ist, musste eine schöne junge 0,1 in der 1,0-Klasse an den Start gehen.

Leider konnte diese dort dann nicht ganz mithalten. Die Truppe erreichte 1 x V 97, 2 x SG 95 und errang dabei das „Grüne Band“. Generell wurde in der Kollektion Benjamins die Schwungfarbe mit einem Wunsch bemerkt. Auch die Augenfarbe und der Augenrand waren ein Thema. Die Augenfarbe und auch der Rand waren allerdings bei vielen in Erfurt ausgestellten Tieren ein Problem. Hier gilt es für die Züchter im nächsten Jahr unbedingt ein Augenmerk darauf zu legen.

Was ich persönlich in meiner Rolle als Zuchtwart und Aussteller leider etwas schwammig finde und Raum für Interpretationen lässt, ist der Wunsch „Binde markanter“. Das gleiche gilt für die Zeichnung im Farbschlag gelercht.

Hier kann man den Wunsch sicher noch etwas präziser ausdrücken, so dass auch neueingestiegene Züchter wissen, was genau gemeint ist.

So neigt sich eine lange Saison dem Ende entgegen. Dabei haben wir viel erlebt und neue Erkenntnisse erlangt.

Diese gilt es nun zu verarbeiten, zu reflektieren und dann daraus die Schlüsse für die neue Saison zu ziehen.

Ich wünsche allen Züchtern dabei und bei der Auswahl der richtigen Zuchttiere und Zusammenstellung der Paare ein glückliches Händchen.

Gruppe Thüringen

Von Gerd Ludwig

Unsere Frühjahrs- und Herbsttagung führten wir in unserem bewährtem Vereinslokal

„Zur guten Quelle“ in Schwerborn durch.

Am 28.04.2024 konnten wir **15** SV - Mitglieder zur Frühjahrsversammlung begrüßen.

Hauptpunkt der Versammlung waren die Vergabe der Leistungspreise und die Festlegung über die Gruppenschauen.

Am 06.10.2024 führten wir unsere Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung durch.

Wir konnten 16 Züchter inkl. Neumitglieder Hans – Joachim Groß begrüßen.

Hier wurden besonders die Themen der Zuchtausschusssitzung vom 29. September 2024 besprochen.

Von unseren Mitgliedern wurden 38 Coburger Lerchen zur Jungtierbesprechung vorgestellt.

- 10 Tiere im Farbensschlag gelercht
- 5 Tiere im Farbensschlag silber mit Binden
- 24 Tiere im Farbensschlag silber ohne Binden

Die Käfige organisierte unser Zuchtfreund Steffen Untermann.
Die Tierbesprechung führten Gerd Ludwig und Thilo Holzkamm durch.

Dabei belegten die 1. Plätze im gelerchten Farbensschlag ein 1,0 von Reinhard Schwarz, in s.m.B. ein 1,0 von Gerd Ludwig und bei s.o.B. ein 1,0 von Steve Kaps.

Je Farbensschlag wurden die besten 3 Tiere im Gesamterscheinungsbild mit einem „guten Tropfen“ prämiert

Die Coburger Lerchenzüchter Gruppe Thüringen führten ihre Gruppenschau 2024 zur Sonderschau Coburger Lerchen am 21. und 22. Dezember 2024 in Wilde Taube durch.

Wir wurden sehr gut im Rassegeflügelverein Wildetaube aufgenommen und konnten in der optimal gestalteten Sporthalle mit sehr guten Lichtverhältnissen eine tolle Gruppenschau durchführen. Die besten Tiere wurden mit Ehrenbändern ausgezeichnet. Besonderen Dank auch an die unkomplizierte Organisation durch den Vorsitzenden Thomas Bratfisch-Bärenreuter und sein Team.

Hier führten wir auch unsere Gruppenmeisterschaften mit folgendem Ergebnis durch

.		
In Gelercht	1. Platz Reinhard Schwarz	467 Punkte
	2. Platz ZG May - Naumann	464 Punkte
In silber mit Binden	1. Platz Gerd Ludwig	479 Punkte
	2. Platz Lea Marie May Jungz.	469 Punkte
	3. Platz ZG May - Naumann	465 Punkte
In silber ohne Binden	1. Platz Gerd Ludwig	475 Punkte
	2. Platz Volkmar Weithaas	471 Punkte
	3. Platz ZG May - Naumann	460 Punkte

Für 2025 ist die Frühjahrestagung am 27.04.2025 wieder im Vereinslokal
„Zur guten Quelle“ in Schwerborn geplant.

.

Hier wird die Vergabe der Leistungspreise 2024 durchführen.

Die Gruppenschau 2025 findet am **08. – 09.11.2025 in Eckartsberga** statt.

Die Meldepapiere hat jeder Züchter mit der Einladung zur Frühjahrsversammlung erhalten.

Beteiligung unserer Mitglieder an Sonderschauen 2024.

2024 beteiligten sich unsere Gruppenmitglieder:

- **Sonderschauen in Quellendorf mit 4 Ausstellern**
- erfolgreiche Aussteller Pforte, Bauer, Valteich, Ludwig
- **Hauptsonderschau in Hofheim**
- erfolgreiche Aussteller Pforte 2. SV Meister, Zfr. Bauer, Zfr. Schwarz, Zfr. Valteich, Zfr. Ludwig V „EB
- **Nationale in Leipzig,**
- **VDT Schau in Erfurt ,**
- erfolgreiche Aussteller Uwe Pforte Deutscher Meister in gelercht 574 Pkt., Zfr. Bauer, Zfr. Schwarz, Zfr. Kaps
- **Gruppenschau in Wildetaube ,**
- Gruppenschau Sachsen in Großwig

Weiterhin hatten wir **2024** runde Geburtstage in unserer Gruppe.

2024 Herzlichen Glückwunsch Günter Hartung zum 70. Geburtstag , vielen Dank für die Einladung zu deiner Geburtstagsfeier!!

2025 Siegfried Sipthoth zum 80. Geburtstag und Thilo Holzkamm zum 70. Geburtstag

Wir möchte zum Abschluss allen Preisträgern gratulieren und allen Ausstellern für Ihre Bemühungen und die erfolgreiche Präsentation unserer schönen Coburger Lerchen in der Öffentlichkeit danken.

Gruppe Sachsen

Von Dr. Zimmer

Am 6.10. 2024 trafen sich 17 Zuchtfreunde in Großwig zur Herbstversammlung der Gruppe Sachsen. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Auswertung der Zuchtausschußtagung, die eine Woche zuvor in Schwerborn stattgefunden hatte. Ausführlich wurden die Ergebnisse der

Tagung und die sich daraus ergebenden züchterischen Schwerpunkte für alle drei Farbenschläge dargelegt. Wie schon in Schwerborn von U. Pforte sehr eindrücklich dargelegt, bildete das standardbasierte Typenbild die Basis aller züchterischen Beiträge. An den mitgebrachten 71 Tieren konnten dann am Nachmittag K. Thiemer und O. Lehmann in bewährter Weise die vorher besprochenen Probleme praktisch auch z. T. detailliert demonstrieren. Diese Jungtierbesprechungen sind für die Zuchtfreunde immer wieder sehr hilfreich und wertvoll, auch wenn sich natürlich häufig Wiederholungen der Diskussionen ergeben. Für die gelungene Veranstaltung und gute Versorgung sei der Familie A. Schmidt herzlich gedankt.

An der Quellendorfer Schau Ende Oktober haben sich neun Züchter beteiligt. Diese



Quellendorf 2024 96 P Gedächtnispreis 0,1, Züchter ZGM Scheler

Schau hat nicht nur mit dem Meldeergebnis von 349 Tieren, sondern wiederholt mit der Qualität der Lerchen beeindruckt. K. Thiemer und Dr. Zimmer errangen mit ihren Tieren je einmal v und hv, W. Lapis erhielt für einen 1,0 hv. Leider war W. Lapis auch in diesem Jahr Einzelkämpfer der Gruppe Sachsen im gelerchten Farbenschlag.

Am 23./24.11.24 fand unsere 60. HSS in Hofheim mit 555 Coburger Lerchen statt. Das ist ein ganz starkes Meldeergebnis,

da ja wohl nur noch 185 Mitglieder im SV organisiert sind! Aus der Gruppe Sachsen haben sich 11 Züchter mit ihren Tieren der Konkurrenz gestellt. Auch in diesem Jahr wurden nochmals die schwierigen Beleuchtungsbedingungen freundlich angesprochen. Zusätzlich wurden im Farbenschlag s. o. B. die Bewertung durch unterschiedlich hohe Käfigreihen ein wenig erschwert. Dennoch war es eine tolle Schau mit bester Organisation und Versorgung. Am erfolgreichsten schnitt mit seiner Kollektion T. Schall ab. Mit 574 Pkt. wurde er 2. SV- Meister (1xv, 2xhv). K. Thiemer errang mit nur 6 Tieren 2xv und 1xhv, H. Wolf beeindruckte alle mit einem wunderschönen Täuber, der zum Champion in s. o. B. gekrönt wurde. Im selben Farbenschlag bekam A. Schmidt noch ein v für eine sehr farbintensive 0,1 und Dr. Zimmer für 2 Tiere hv, sowie J. Theilig 1xhv. Der Erfolg in diesem Farbenschlag kann durchaus als Resultat des besonders intensiven Austausches von züchterisch wertvollen Tieren angesehen werden. Im Farbenschlag S.m.B. wurde S. Schnabel mit 570 Pkt. 5. der SV - Meisterschaft (1xhv).

Die 128. LIPSIA(106. Bundessiegerschau) war auch diesmal selbstverständlich Anziehungspunkt für viele Züchter unserer Gruppe. Die 64 Lerchen aus der Gruppe Sachsen konnten nur begrenzt das schlechte Meldeergebnis von 122 Tieren und die damit verbundene eingeschränkte Konkurrenz verhindern. Es wird wohl auch in Zukunft sich nichts wesentliches daran ändern, weil der Zeitabstand zur HSS sehr gering ist. Im gelerchten Farbenschlag wurde M. Zimmermann mit 472 Pkt. (1xhv) Bundessieger, in s. o. B. errang Dr. Zimmer mit 478 Pkt. (3xhv) diesen Titel.

Die Gruppe Thüringen beteiligt sich schon seit Jahren an unseren Gruppenschauen. Zu ihrer Gruppenhauptschau am 21./22.12. in Wildetaube haben sich auch aus diesem Grund gern 6 Züchter aus Sachsen beteiligt und das mit Erfolg. Eine wunderschöne 0,1 von G. Kleindienst (ein Tier, das im Vorbeigehen schon beeindruckte), erhielt die Note v-Band im gelerchten Farbenschlag, im silbernen Farbenschlag gelang dasselbe Dr. Zimmer ebenfalls mit einer schönen Täubin. F. Gerstner bekam für eine 0,1 alt hv.

Die Gruppenhauptschau wurde wegen der VDT-Schau in Erfurt auf den 25./26.1.25 gelegt. Mit dem Meldeergebnis von 255 Coburgern wurden alle Erwartungen übertroffen. Dazu trugen immerhin 21 Mitglieder der Gruppe Sachsen entscheidend bei, aber auch die wiederholte Teilnahme von Zuchtfreunden aus der Gruppe Nord-Ost und natürlich G. Ludwig mit einer herausragenden, großen Kollektion im bindigen Farbenschlag. Die Familie von A. Schmidt, seine Helfer aus dem Verein und natürlich die umsichtige, strukturierte Organisation unseres Vorsitzenden W. Lapis haben diese Schau zu einem schönen

Erlebnis für alle Beteiligten gemacht, dafür ein herzliches Dankeschön. Von vielen Züchtern wurde wiederholt die hohe Qualität der Tiere hervorgehoben. Das ist umso bedeutsamer, da einige dieser Spitzentiere das erste Mal gezeigt wurden (Spätjunge).

Die Sieger der Gruppe Sachsen sind in diesem Zuchtjahr:

- gelercht- 1. W.Lapis 480 Pkt. (2xv,1xhv)
2.M. Zimmermann 479 Pkt. (2xv)
3. G. Kleindienst 473 Pkt. (1xhv)
s m B - 1. S. Schnabel 476 Pkt. (1xhv)
2. W. Ritter 471 Pkt. (1xv)
3. G. Müller 468 Pkt
s o B - 1. Dr. Zimmer 482 Pkt. (3xv, 1xhv)
2. K.Thierner 478 Pkt. (1xv,1xhv)
3. R. Barsch 476 Pkt. (2xv)

Wie oben schon erwähnt, war im Farbenschlag s m B G. Ludwig der Dominator. Es war für die Betrachter sehr wertvoll zu sehen, dass in dieser Zucht es schon viele Tiere mit der geforderten Harmonie zwischen Binden- und Schwingenfarbe gibt und das alles fast ohne Saum und mit entsprechender Form, Stand und Haltung- eine Augenweide!

Beschlüsse und wichtige Festlegungen

Richtlinien für die Bewertung:

Aktuelle Schwerpunkte:

1. Bei Gelercht wird ein leichter hornfarbiger Anflug an der Schnabelspitze toleriert (Beschluss des Zuchtausschusses 2021)
2. Tiere mit Lücken in der hinteren Binde bei Gelercht und Silber mit Binden erhalten max. 92 Punkte
3. Bei S.o.B. erhalten Tiere, bei denen die Armschwinge aufgehellt sind, je nach Ausprägung einen Wunsch. Im Falle der Gleichwertigkeit erhält jenes Tier den Vorzug, das durchgefärbte Armschwinge hat.

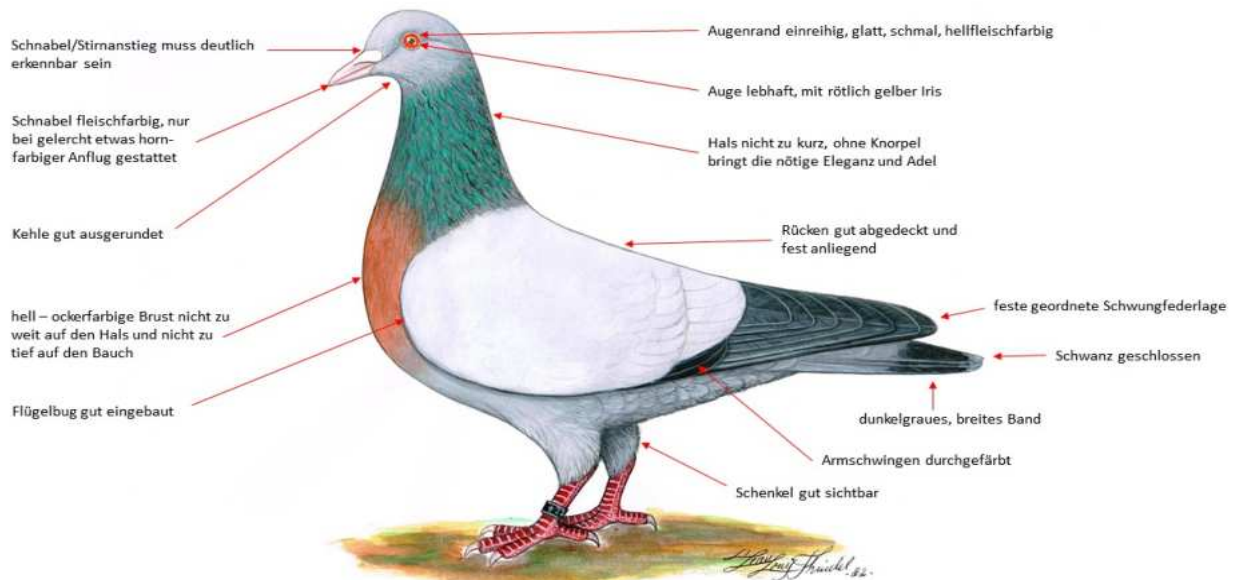
Weiterhin gültig, jedoch bei derzeitigem Zuchtstand kaum ein Problem:

1. Tiere mit farblichen Bronzeeinlagerungen in der Halsfarbe erhalten 90 Punkte
2. Auf Haarfedern im Brustbereich und Halsbereich ist weiter zu achten. Je nach Intensität Wunsch oder Mangel.
3. Offener und voller gezeichnete Tiere, bis zu einem Verhältnis von jeweils 35:65, dürfen mit Wunsch auf höhere Noten kommen.
4. Die Halsfarbe muss mehr oder weniger intensiv Grün zeigen. Je nach Abweichung ist dies ein Wunsch, Mangel oder grober Fehler.
5. Für blaue Schnäbel kann es in allen drei Farbschlägen nur die Note b geben. Bei nicht eindeutig blauem Schnabel, aber von der Wurzel her angelaufenem Oberschnabel ist die Note g 91 Punkte vertretbar.
6. Aufhellungen in den Schwanzfedern sind ab der 3. Schwanzfeder von außen mit G zu bewerten.
7. Die Ockerbrust soll bei allen Farbschlägen möglichst rein in der Farbe sein und nicht zu weit in den Bauch laufen. Ein Streifen in der Mitte der Ockerbrust darf nicht durch graue Federn durchsetzt sein.

Organisatorisch:

1. Sonderrichter kann werden, wer erfolgreich auf der Hauptsonderschau ausgestellt hat, eine Preisrichterprüfung im LV erfolgreich abgeschlossen hat, 3 Sonderrichterarbeiten (davon zwei auf der Hauptsonderschau) abgelegt hat. Die Entscheidung trifft die Versammlung.
2. Auf vom SV angemeldeten Sonderschauen werden die vom SV vorgeschlagenen Sonderrichter eingesetzt und der SV stiftet für volle 20 Tiere ein RZ oder SZ. Der Vorschlag, welcher Sonderrichter eingesetzt wird, kommt vom Zuchtwart und 1. Vorsitzenden. Die Versammlung stimmt darüber ab.
3. Jeder Sonderrichter, der auf einer Sonderschau des Hauptvereins vorgeschlagen wurde, hat einen Bericht bis zum 28.2. des Folgejahres an den SV-Vorsitzenden zu senden.
4. Sonderrichter, die für eine Sonderschau vorgeschlagen werden, dürfen selbst oder auch Familienmitglieder dort nicht ausstellen. Werden aufgrund von mehr Tieren zusätzlich Sonderrichter benötigt, so dürfen diese in einem anderen, als den ausgestellten Farbschlag richten.
5. Auf der Hauptsonderschau sollen alle Sonderrichter eingesetzt werden. Die Ausstellungsleitung bezahlt für die Preisrichter 2,5-€/Tier. Anhand der Kosten der einzelnen Preisrichter (halbes Fahrgeld, 1 Tagegeld, 1 Übernachtung) wird dieses Geld auf die amtierenden Preisrichter verteilt. Das vorhandene Geld wird durch gleiche prozentuale Abschläge auf die Preisrichter verteilt.

Typ der Coburger Lerche



Bewertung: Gesamteindruck – Größe – Körperform und -haltung – Farbe und Zeichnung - Augen – ,Rand- und Schnabelfarbe

Einladung

Zur Jahreshauptversammlung des SV der Coburger Lerchenzüchter e.V. am 22.11.2025 in Hofheim in der Ausstellungshalle, anlässlich der 61. Hauptsonderschau. Beginn 16.30 Uhr.

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Genehmigung der letzten Niederschrift
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Jahresbericht des Zuchtwartes und Bericht von der Hauptsonderschau
5. Bericht von der Zuchtausschusssitzung in Schwerborn
6. Bericht der Ausstellungsleitung der Hauptsonderschau
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen:
 - a) Schriftführer
 - b) Jugendobmann
10. Sonderschauen 2025/2026
11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
12. Ehrungen der erfolgreichen Aussteller

Anschliessend Züchterabend

Die Einladung geht an alle Mitglieder des SV der Coburger Lerchenzüchter e.V.. Selbstverständlich sind auch Freunde der Coburger Lerchen, die noch nicht Mitglied bei uns sind, recht herzlich eingeladen.

Anträge sind bis zum 01.11.2025 schriftlich beim 1. Vorsitzenden einzureichen.